

109-2-29

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Důlo

Čj. 109 - 2 / 29

Přílohy 71 listů

71 listů

18.2.2009 Juc

ST

S

II. B - 1 / 42.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

Prag, den 22. Juni 1942

XIX, Kastanienallee 19
Fernruf 70615, 70465

Tgb. Nr. B. d. S.

- VR 1 - 1135/42.

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Büro
Ein. 25 JUNI 1942

An den

Herrn Staatssekretär

Gruppenführer K.H. Frank

in Prag.

Betrifft: Haushaltmäßige Behandlung des B.d.S. und B.d.O.

Bezug: Beiliegende Niederschrift über die Besprechung
am 1.6.1942 im Reichsfinanzministerium. (Seite 5).

In einer Besprechung zwischen dem Reichsfinanzminister, dem Reichsführer-Gruppenführer und dem Reichsprotector in Böhmen und Mähren vom Februar 1940 wurde hinsichtlich der haushaltmäßigen Behandlung des B.d.S. und B.d.O. folgendes festgelegt:

- a) Die Planstellen des B.d.S. und B.d.O. sowie der beiden Leiter von Verwaltung und Recht beim B.d.S. und B.d.O. werden im Haushalt des Reichsprotectors ausgebracht, da es sich hier um Personen handelt, die dem Führungsstab angehören;
- b) alle übrigen Beamten und Angestellten des B.d.S. und B.d.O. werden zum Reichsprotector lediglich angeordnet. Der Reichsprotector trägt alle personellen und einen Teil der sachlichen Ausgaben des B.d.S. und B.d.O.

Die unter b) erwähnte Regelung hat sich nicht als praktisch erwiesen und soll sowohl der personelle als auch der sachliche Bedarf des B.d.S. und B.d.O. wieder im allgemeinen Polizeihaushalt ausgebracht werden. Darüber besteht auch volle Einigung und soll diese Regelung bereits mit 1.7. 1942 wirksam werden. Sie bedeutet keinerlei Beeinträchtigung gegenüber dem jetzigen Besitzstand.

Die Planstellen der beiden Befehlshaber (B.d.S.

1a
und B.d.O.) sowie die beiden Planstellen der Leiter des Amtes Verwaltung und Recht beim B.d.S. und B.d.O. werden zunächst im Haushalt des Reichsprotectors belassen. (Siehe Niederschrift S. 5, unten). Der Reichsführer-^{1/4} und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern vertritt aber den Standpunkt, daß diese Planstellen wieder aus dem Haushalt des Reiches genommen und im Polizeihaushalt unterzubringen wären. Das Reichsfinanzministerium ist an der Sache nicht interessiert und überläßt es dem Reichsprotector und dem Reichsführer-^{1/4}, darüber eine Einigung zu erzielen.

Die beiden Befehlshaber gehören dem engeren Führungsstab des Reichsprotectors zumindest in dem Range eines Abteilungsleiters an. Der Einbau der beiden Leiter von Verwaltung und Recht im Rang eines Gruppenleiters bedeutete eine längst fällige Gleichstellung mit den übrigen Gruppenleitern des Reichsprotectors. Wenn nun die Planstellen des B.d.S. und B.d.O. sowie der beiden Leiter von Verwaltung und Recht des B.d.S. und B.d.O. wieder aus dem Haushalt des Reichsprotectors herausgenommen werden, so bedeutet dies m.E. eine rückschrittliche Bewegung der Polizei gegenüber der gesamten sonstigen Verwaltung, die besser vermieden werden sollte.

Ich wäre dankbar, wenn sich Gruppenführer diese Auffassung zu eigen machen und sie beim stellv. Reichsprotector vertreten würde, damit eine vorzeitige entgegengesetzte Stellungnahme seitens des Oberstgruppenführers hintangehalten wird. Vom Befehlshaber der Ordnungspolizei wird voraussichtlich eine gleichartige Vorlage vorgebracht werden.

06118

[Handwritten signature]

Die Planstellen der beiden Befehlshaber (B.d.S. gegenüber dem teuren Bestanda...
1942 wirksam werden. Eine bedauerliche Beschränkung
auch volle Stützung und soll diese Regelung bereits mit 1.7.
meinen Polizeibehörden ausgedrückt werden. Darüber besteht
der sachliche Bedarf des B.d.S. und B.d.O. wieder im allge-
praktisch erwiesen und soll sowohl der personelle als auch
die unter b) erwähnte Regelung hat sich nicht als

leiter
ralverwaltung
von Fortkammer und Ma
e oben. Die beiden St
Kategorie des Relocher
E. unserer Haushalt au
Herrn

len-wieder auf
Kontrollabteilung
aber der Sicherh
gehört zu den
Kontrollstellen
nteressant.

2. April

Es entspricht, de
Personalangelege
protektors besch
ber der Sicherhe
Ordnungspolizei
stabes im Hausha
XXV, ausgebracht
jahr 1939 entspr
Ohne unsere Bete

40 auf dem Poli=

reicht, dass den
jahr 1941 die
erfolgte.

seit der Behörde
mache es erfor=
f unserem Haus=

Daneben erwei-
Ordnungspoliz-
haber der St-
lich sein. In
den Forderungen
hält zu sein

Abschrift.

3

Der Reichsführer $\frac{1}{4}$ usw.
O-VuR. E. 1067 V/42.

Berlin, den 17. Juni 1942.

Gr.: MR.Rheins
Ugr.: RR.Evers

Original!
10. 30/6. 42.
Sp. 10. 11. 1942
für 10. 11. 1942
14. 11. 42

An den Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren
in P r a g
=====

Planstellen des Befehlshabers der Ordnungspolizei
Befehlshabers der Sicherheitspolizei und für
räte bei der Dienststelle des Reichsprotectors

Für den Befehlshaber der Ordnungspolizei
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und für
auf besonderen Wunsch des Reichsprotectors
seit dem Rechnungsjahr 1941 im Haushaltsplan
Einzelplan XXV ausgebracht worden.
Es ist nicht dem Grundsatz der Einheitlichkeit
des Haushalts.

Nachdem in der Besprechung am 1.6.1942 im Reichsfinanzministerium, an der auch Vertreter Ihrer Behörde teilnahmen, vereinbart worden ist, daß die persönlichen, sächlichen, allgemeinen und einmaligen Ausgaben für die Befehlshaber der Ordnungspolizei und der Sicherheitspolizei beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren beim Reichspolizeihaushalt auszubringen sind, bitte ich, sich damit einverstanden zu erklären, daß die Planstellen für die Befehlshaber der Ordnungspolizei und Sicherheitspolizei und die Planstellen für die bei diesen Dienststellen tätigen 2 Ministerialräte von Einzelplan XXV auf den Reichspolizeihaushalt übertragen werden.

J.A.
gez. Bracht.

130/6

H. L. Krüger

Abschrift.

Der Reichsführer $\frac{1}{4}$ usw.
O-VuR. Et.1067 V/42.

Berlin, den 17. Juni 1942.

Gr.: MR.Rheins

Ugr.: RR.Evers

An den Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren
in P r a g .
=====

Planstellen des Befehlshabers der Ordnungspolizei, des Befehlshabers der Sicherheitspolizei und für 2 Ministerialräte bei der Dienststelle des Reichsprotectors in Böhmen.

Die Planstellen für den Befehlshaber der Ordnungspolizei und den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und für 2 Ministerialräte sind auf besonderen Wunsch des Reichsprotectors Freih.von Neurath seit dem Rechnungsjahr 1941 im Haushalt des Reichsprotectors Einzelplan XXV ausgebracht worden. Diese Maßnahme entspricht nicht dem Grundsatz der Einheitlichkeit des Reichspolizeihaushalts.

Nachdem in der Besprechung am 1.6.1942 im Reichsfinanzministerium, an der auch Vertreter Ihrer Behörde teilnahmen, vereinbart worden ist, daß die persönlichen, sächlichen, allgemeinen und einmaligen Ausgaben für die Befehlshaber der Ordnungspolizei und der Sicherheitspolizei beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren beim Reichspolizeihaushalt auszubringen sind, bitte ich, sich damit einverstanden zu erklären, daß die Planstellen für die Befehlshaber der Ordnungspolizei und Sicherheitspolizei und die Planstellen für die bei diesen Dienststellen tätigen 2 Ministerialräte von Einzelplan XXV auf den Reichspolizeihaushalt übertragen werden.

J.A.
gez. Bracht.

N i e d e r s c h r i f t

über die

Besprechung am 1. Juni 1942 im RFM betr. Haushaltsabgrenzung zwischen Haushalt der Polizei im Einzelplan V und Haushalt des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren (Einzelplan XXV).

- - - - -

An der Besprechung nahmen teil

vom RFM:

MinRat Dr. Delbrück
MinRat Kallenbach
MinRat Dr. Hofer
MinRat Vogels (zeitweise)
RegR. Dr. Wehrstedt
StAmtm. Hoppe
OStI. Häcker

vom Reichsführer-~~4~~ usw.
Hauptamt Ordnungspolizei

MinRat Rheins
RegR. Evers

Reichssicherheitshauptamt

MinRat Dr. Siegert
RegObInsp. Müller

vom Reichsprotector in Böhmen und
Mähren,
Zentralverwaltung - Gruppe
Haushalt

RegR. Arndts

Befehlshaber der Ordn. Pol.

MinRat Frhr. von Puttkammer
Major d. Schutzpol. Gritzbach
Pol. Ob. Insp. Baumgarten

vom Rechnungshof des Deutschen
Reichs

MinRat Dr. Peucker

Zur Erörterung standen folgende Punkte:

- a) Abgrenzung zwischen Haushalt der Polizei im Einzelplan V und Haushalt des Reichsprotectors; Schaffung und Umfang des Kap. 1 P lt. Rundschreiben an die obersten Reichsbehörden vom 19. April 1942 - LG 8400 - 222 I A -.
- b) Ausbringung der sächlichen Ausgaben der Dienststellen der Polizei im Haushalt der Polizei oder im Haushalt des Reichsprotectors (Kosten für Um- und Erweiterungsbauten für die Diensträume der Polizeidienststellen, Mieten usw.).
- c) Gewährung der Ministerialzulage an die Angehörigen des Stabes des BdO und Bds; Begrenzung des Kreises der Ministerialzulageempfänger.

Zu Punkt a):

MinRat Dr. Delbrück (RFM) gab in einleitenden Ausführungen einen allgemeinen Überblick über die zu erörternden Fragen, über den derzeitigen Sachstand und über den Verlauf der Entwicklung der zu besprechenden Punkte.

In der sich daran anschließenden Aussprache vertrat MinRat Kallenbach (RFM) den Standpunkt, daß als einfachste Lösung die gesamten persönlichen und sächlichen Ausgaben aller Polizeidienststellen im Pro-

tektorat im Haushalt der Polizei im Einzelplan V veranschlagt werden sollten. Die Polizei nehme eine Sonderstellung ein und dies rechtfertige auch eine haushaltsmäßige Sonderbehandlung. Bei seinem Vorschlag könne man dann auf die Schaffung des in dem Rundschreiben vom 19. April 1942 - LG 8400 - 222 I A - vorgesehenen Kapitels I P für die Planstellen der in das Protektorat abgeordneten Beamten verzichten, zumal gerade die Schaffung dieses Kapitels bei den besonders gelagerten Verhältnissen auf dem Sektor der Polizei erheblichen Schwierigkeiten begegne.

MinRat Dr. Delbrück (RFM) erläuterte das Rundschreiben vom 19. April 1942 dahingehend, daß mit ihm auf Wunsch und Antrag des Reichsprotectors u. a. die Zusammenfassung aller in den Einzelplänen des Reichshaushalts bisher oft in verschiedenen Kapiteln verstreut ausgebrachten Planstellen der in das Protektorat Böhmen und Mähren abgeordneten Beamten in einem Kapitel I P und die Wahrung einer einheitlichen Form der Ausbringung dieser Planstellen beabsichtigt war.

MinRat Rheins (Reichsführer-~~W~~, Orpo) begrüßte den Vorschlag des MinRats Kallenbach (RFM). Nach seiner Auffassung würden wesentliche Vereinfachungen erzielt und alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt werden, wenn eine gleiche klare Linie wie im Generalgouvernement eingehalten würde. Er hielt es ebenfalls für richtig, daß die gesamten persönlichen und sächlichen Ausgaben - die allgemeinen Haushaltsausgaben befinden sich nach der bisherigen Regelung schon auf dem Haushalt der Polizei - der Dienststellen der Polizei im Protektorat einschl. BdO und BdS im Haushalt der Polizei veranschlagt werden. Dies sei schon bisher die Meinung der Polizei gewesen. Die Ausbringung der beiden Planstellen für den Befehlshaber der Ordnungspolizei und den Befehlshaber der Sicherheitspolizei, sowie für die Leiter des Amts Recht und Verwaltung beim BdO und BdS im Haushalt des Reichsprotectors habe nicht den Wünschen der Polizei entsprochen. Diese Auffassung wurde von MinRat Dr. Siegert (Reichsf.-~~W~~, Sipo) bestätigt.

Dazu stellte MinRat Kallenbach (RFM) klar, daß die bisherige Regelung nicht auf Veranlassung des RFM, sondern auf wiederholt vorgebrachten Wunsch des Reichsprotectors Frhr. v. Neurath getroffen worden sei.

RegR. Arndts (Reichsprot., Gruppe Haushalt) hatte gegen den Vorschlag des MinRats Kallenbach (RFM) an sich keine grundsätzlichen Bedenken, er wies jedoch darauf hin, daß die Frage der Ausbringung der Planstellen des BdO und BdS wegen ihrer grundsätzlichen und auch politischen Bedeutung nicht im Rahmen dieser Besprechung entschieden werden könne. MinRat Dr. Siegert (Reichsf.-~~W~~, Sipo) trat dieser Auffassung bei.

Abschließend wurde zur Ausbringung der Ausgaben der Polizeidienststellen im Protektorat Böhmen und Mähren festgestellt, daß alle Anwesenden darin einig sind, daß sämtliche persönlichen und sächlichen Verwaltungsausgaben und die einmaligen Ausgaben der Polizeidienststellen im Protektorat einschl. BdO und BdS im Haushalt der Polizei im Einzelplan V ausgebracht werden sollen und zwar ab 1. April 1942. Über die Ausbringung der beiden Planstellen des Befehlshabers der Ordnungspolizei und des Befehlshabers der Sicherheitspolizei, sowie der beiden Planstellen für die Leiter des Amts Recht und Verwaltung beim BdO und BdS soll noch die Entscheidung des stellv. Reichsprotectors eingeholt werden. Bis dahin sollen diese 4 Planstellen im Haushalt des Reichsprotectors bleiben. MinRat Rheins (Reichsf.- $\frac{1}{4}$, Orpo) und MinRat Dr. Siebert (Reichsf.- $\frac{1}{4}$, Sipo) hielten es zwar für wahrscheinlich, daß der stellv. Reichsprotector entsprechend seiner früher vertretenen Auffassung, der Ausbringung auch dieser 4 Planstellen im Haushalt der Polizei zustimmen werde, ohne seine Entscheidung sei jedoch in dieser Frage ein endgültiger Beschluß nicht möglich.

Zu Punkt b):

Mit der Einigung zu Punkt a) ist gleichzeitig auch der Punkt b) erledigt. Auch die Kosten für Um- und Erweiterungsbauten, sowie die Mieten für die Diensträume der Polizeidienststellen einschl. BdO und BdS sollen im Haushalt der Polizei im Einzelplan V veranschlagt werden.

Zu Punkt c):

Die Frage der Gewährung der Ministerialzulage an die Angehörigen des BdO und BdS und der Abgrenzung des Kreises der Ministerialzulageempfänger hatte eine eingehende Aussprache zur Folge. MinRat Dr. Delbrück (RFM) stellte fest, daß bei diesem Punkt 2 Fragen zu klären sind: Wer kann Ministerialzulage bekommen und wo soll sie veranschlagt werden.

MinRat Vogels (RFM) vertrat nach einleitenden allgemeinen Ausführungen den Standpunkt, daß grundsätzlich nur die Beamten Ministerialzulage bekommen könnten, die zur Behörde des Reichsprotectors gehören.

MinRat Dr. Peucker (RH.d.D.R.) hielt es für richtig, auf die Art der Tätigkeit der Beamten abzustellen und die Ministerialzulage nur den zentralbehördlich tätigen Beamten zu gewähren. Hierin wurde er von MinRat Dr. Delbrück (RFM) und insbesondere von MinRat Kallenbach (RFM) unterstützt. MinRat Dr. Peucker schlug weiter vor, die Planstellen dieser zentralbehördlich tätigen Beamten im Haushalt des Reichsprotectors auszubringen.

MinRat

MinRat Rheins (Reichsf.- $\frac{1}{2}$, Orpo), MinRat Frhr.v.Puttammer (Reichsprot., BdO-Stab), RegR. Arndts (Reichsprot., Gruppe Haushalt), Major d.Schutzpol. Gritzbach (Reichsprot., BdO-Stab) vertraten demgegenüber den Standpunkt, daß die rein äußerliche, nicht auch haushaltsrechtliche Zugehörigkeit zum Reichsprotector für die Gewährung der Ministerialzulage ausreichend sein soll.

Nach näherer Aussprache über die organisatorische Stellung des BdO und Bds und der ihnen unterstellten Polizeidienststellen zum Reichsführer $\frac{1}{2}$ usw. und zum Reichsprotector und über den Einbau dieser Stellen in die Behörde des Reichsprotectors, an der sich alle Anwesenden beteiligten, hielt MinRat Vogels (RFM) an seinem Standpunkt fest und vertrat die Auffassung, daß alle nicht mit ministeriellen Aufgaben befaßten Dienststellen aus der Behörde des Reichsprotectors ausgegliedert werden müßten. MinRat Dr. Delbrück (RFM) und insbesondere MinRat Kallenbach (RFM) hielten daran fest, daß die Art der Tätigkeit der Beamten ausschlaggebend sein soll. MinRat Dr. Peucker (RH.d.D.R.) teilte hierzu mit, daß nach vorsichtiger und eher zugunsten der Beamten vorgenommener Schätzung mindestens 80 % aller bei den Dienststellen der Ordnungspolizei, einschl. BdO, im Protektorat beschäftigten Beamten und Angestellten eine nicht zentralbehördliche Tätigkeit ausüben würden. Dem wurde seitens der Vertreter des BdO, Prag widersprochen. MinRat Dr. Peucker blieb bei seinen Feststellungen und wies darauf hin, daß bei den Angehörigen des Stabes des Bds die Frage der Gewährung der Ministerialzulage verbildlich gelöst sei und beim Bds tatsächlich nur wenige mit zentralbehördlichen Aufgaben betraute Beamte die Ministerialzulage erhalten würden. Sowohl die Vertreter des BdO, Prag als auch MinRat Dr. Siegert (Reichsf.- $\frac{1}{2}$, Sipo) machten dazu darauf aufmerksam, daß der Bds einen reichseigenen Unterbau habe und deshalb eine Reihe nichtzentralbehördlicher Aufgaben auf die nachgeordneten Stellen verlagert werden könnte. Dies sei jedoch bei der Ordnungspolizei nicht der Fall. Es sei auch nicht so, daß einzelne Dienststellen oder Referate des BdO unmittelbar dem Reichsführer $\frac{1}{2}$ usw. in Berlin unterstellt seien bzw. von diesen unmittelbar Weisungen empfangen, wie dies von MinRat Kallenbach angenommen werde.

RegR. Arndts (Reichsprot., Gruppe Haushalt) regt an, der Rechnungshof und der RdF solle an den Reichsprotector herantreten, entsprechende organisatorische Änderungen vorzunehmen. Ob solche Änderungen möglich sind, könne er zwar nicht beurteilen, aber vielleicht bestehe auf Grund des neuen Führererlasses vom 7. Mai 1942 (RGBl. I S. 329) eine solche Möglichkeit. Er wies darauf hin, daß im Generalgouvernement auch keine Unterschiede nach der Art der Tätigkeit des Einzelnen gemacht seien und daß gleiche Anordnungen doch auch für das Protektorat

rat möglich sein müßten.

MinRat Rheins (Reichsf.-/4, Orpo) sagte zu, geeignete organisatorische Änderungen zu erwägen und zu prüfen, in welcher Weise der Kreis der Ministerialzulageempfänger beim BdO in Prag begrenzt werden könne. Die erforderlichen Ermittlungen und Feststellungen sollen vom BdO in Prag vorgenommen werden, was von den anwesenden Vertretern des BdO bestätigt wurde. Änderungen von Verordnungen oder Erlassen sollen vor ihrer Veröffentlichung dem RdF übersandt werden.

Einige Schwierigkeiten machte noch die Frage der haushaltsmäßigen Veranschlagung der Ministerialzulage. RegR. Arndts (Reichsprot., Gruppe Haushalt) vertrat den Standpunkt, daß die Ministerialzulage im Haushalt der Polizei, wo die Bezüge der betr. Beamten und Angestellten veranschlagt würden, ausgebracht werden müßte, andernfalls müßte er für jeden einzelnen Fall genaue Unterlagen bekommen, außerdem würde dadurch bei den Kassen Mehrarbeit entstehen. RegR. Evers (Reichsf.-/4, Orpo) dagegen vertrat die Auffassung, daß die Ministerialzulage im Haushalt des Reichsprotectors ausgebracht werden müßte. MinRat Kallenbach (RFM) hatte zunächst Bedenken gegen die Veranschlagung der Ministerialzulage im Haushalt der Polizei und neigte zu einer Regelung, wie sie beim Reichskommissar für/die besetzten norwegischen Gebiete getroffen worden ist, also Bezüge im Haushalt der Polizei und Ministerialzulage im Haushalt des Reichsprotectors. Der Vorschlag des MinRats Dr. Peucker (RH.d.D.R.), die Planstellen der Ministerialzulageempfänger im Haushalt des Reichsprotectors auszubringen, wurde nicht als zweckmäßig gefunden, weil dadurch die zu Punkt a) gefundene Lösung, die als richtig und zweckentsprechend angesehen worden ist, in Frage gestellt würde. Die von RegR. Arndts geltend gemachten Bedenken wurden anerkannt. Unter Berücksichtigung aller Umstände wurde als zweckmäßigste und einfachste Lösung vorgesehen, die Ministerialzulage im Haushalt der Polizei im Einzelplan V beim Kap. 1a zu veranschlagen.

Zusammenfassend ergab die Besprechung Folgendes:

Zu Punkt a) und b):

Die persönlichen und sächlichen Verwaltungsausgaben, sowie etwa erforderlich werdende einmalige Ausgaben der Polizeidienststellen im Protectorat einschl. BdO und BdS sollen ab 1. April 1942 im Haushalt der Polizei im Einzelplan V veranschlagt werden. Die Planstellen der beiden Befehlshaber der Ordnungspolizei und der Sicherheitspolizei, sowie die beiden Planstellen der Leiter des Amts Recht und Verwaltung beim BdO und BdS werden zunächst im Haushalt des Reichsprotectors belassen,

bis

bis hierüber die Entscheidung des stellv. Reichsprotectors eingeholt werden kann. Von der Schaffung eines Kap. 1 P im Haushalt der Polizei wird abgesehen.

Zu Punkt c):

Es wird durch den Reichsführer-~~4~~, Hauptamt Ordnungspolizei und durch den BdO beim Reichsprotector erwogen und geprüft, inwieweit durch etwaige organisatorische Änderungen oder auf andere Weise der Kreis der Ministerialzulageempfänger beim BdO in Prag begrenzt werden kann.

Die Ministerialzulage für die Beamten und Angestellten beim BdO und BdS in Prag soll im Haushalt der Polizei im Einzelplan V bei Kapitel la veranschlagt werden.

28100

N i e d e r s c h r i f t

über die

Besprechung am 1. Juni 1942 im RFM betr. Haushaltsabgrenzung zwischen Haushalt der Polizei im Einzelplan V und Haushalt des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren (Einzelplan XXV).

- - - - -

An der Besprechung nahmen teil

vom RFM:

MinRat Dr. Delbrück
MinRat Kallenbach
MinRat Dr. Hofer
MinRat Vogels (zeitweise)
RegR. Dr. Wehrstedt
StAmtm. Hoppe
OSTI. Häcker

vom Reichsführer-⁴/₄ usw.
Hauptamt Ordnungspolizei

MinRat Rheins
RegR. Evers

Reichssicherheitshauptamt

MinRat Dr. Siegert
RegObInsp. Müller

vom Reichsprotector in Böhmen und
Mähren,
Zentralverwaltung - Gruppe
Haushalt

RegR. Arndts

Befehlshaber der Ordn. Pol.

MinRat Frhr. von Puttkammer
Major d. Schutzpol. Gritzbach
Pol. Ob. Insp. Baumgarten

vom Rechnungshof des Deutschen
Reichs

MinRat Dr. Peucker

Zur Erörterung standen folgende Punkte:

- a) Abgrenzung zwischen Haushalt der Polizei im Einzelplan V und Haushalt des Reichsprotectors; Schaffung und Umfang des Kap. 1 P lt. Rundschreiben an die obersten Reichsbehörden vom 19. April 1942 - LG 8400 - 222 I A -.
- b) Ausbringung der sächlichen Ausgaben der Dienststellen der Polizei im Haushalt der Polizei oder im Haushalt des Reichsprotectors (Kosten für Um- und Erweiterungsbauten für die Diensträume der Polizeidienststellen, Mieten usw.).
- c) Gewährung der Ministerialzulage an die Angehörigen des Stabes des Bdo und Bds; Begrenzung des Kreises der Ministerialzulageempfänger.

Zu Punkt a):

MinRat Dr. Delbrück (RFM) gab in einleitenden Ausführungen einen allgemeinen Überblick über die zu erörternden Fragen, über den derzeitigen Sachstand und über den Verlauf der Entwicklung der zu besprechenden Punkte.

In der sich daran anschließenden Aussprache vertrat MinRat Kallenbach (RFM) den Standpunkt, daß als einfachste Lösung die gesamten persönlichen und sächlichen Ausgaben aller Polizeidienststellen im Pro-

tek-

tektorat im Haushalt der Polizei im Einzelplan V veranschlagt werden sollten. Die Polizei nehme eine Sonderstellung ein und dies rechtfertige auch eine haushaltsmäßige Sonderbehandlung. Bei seinem Vorschlag könne man dann auf die Schaffung des in dem Rundschreiben vom 19. April 1942 - LG 8400 - 222 I A - vorgesehenen Kapitels I P für die Planstellen der in das Protektorat abgeordneten Beamten verzichten, zumal gerade die Schaffung dieses Kapitels bei den besonders gelagerten Verhältnissen auf dem Sektor der Polizei erheblichen Schwierigkeiten begegne.

MinRat Dr. Delbrück (RFM) erläuterte das Rundschreiben vom 19. April 1942 dahingehend, daß mit ihm auf Wunsch und Antrag des Reichsprotectors u. a. die Zusammenfassung aller in den Einzelplänen des Reichshaushalts bisher oft in verschiedenen Kapiteln verstreut ausgebrachten Planstellen der in das Protektorat Böhmen und Mähren abgeordneten Beamten in einem Kapitel I P und die Wahrung einer einheitlichen Form der Ausbringung dieser Planstellen beabsichtigt war.

MinRat Rheins (Reichsführer- $\frac{1}{2}$, Orpo) begrüßte den Vorschlag des MinRats Kallenbach (RFM). Nach seiner Auffassung würden wesentliche Vereinfachungen erzielt und alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt werden, wenn eine gleiche klare Linie wie im Generalgouvernement eingehalten würde. Er hielt es ebenfalls für richtig, daß die gesamten persönlichen und sächlichen Ausgaben - die allgemeinen Haushaltsausgaben befinden sich nach der bisherigen Regelung schon auf dem Haushalt der Polizei - der Dienststellen der Polizei im Protektorat einschl. BdO und Bds im Haushalt der Polizei veranschlagt werden. Dies sei schon bisher die Meinung der Polizei gewesen. Die Ausbringung der beiden Planstellen für den Befehlshaber der Ordnungspolizei und den Befehlshaber der Sicherheitspolizei, sowie für die Leiter des Amts Recht und Verwaltung beim BdO und Bds im Haushalt des Reichsprotectors habe nicht den Wünschen der Polizei entsprochen. Diese Auffassung wurde von MinRat Dr. Siegert (Reichsf.- $\frac{1}{2}$, Sipo) bestätigt.

Dazu stellte MinRat Kallenbach (RFM) klar, daß die bisherige Regelung nicht auf Veranlassung des RFM, sondern auf wiederholt vorgebrachten Wunsch des Reichsprotectors Frhr. v. Neurath getroffen worden sei.

RegR. Arndts (Reichsprot., Gruppe Haushalt) hatte gegen den Vorschlag des MinRats Kallenbach (RFM) an sich keine grundsätzlichen Bedenken, er wies jedoch darauf hin, daß die Frage der Ausbringung der Planstellen des BdO und Bds wegen ihrer grundsätzlichen und auch politischen Bedeutung nicht im Rahmen dieser Besprechung entschieden werden könne. MinRat Dr. Siegert (Rei bei.

Abschließend wurde zur Ausbringung der Ausgaben der Polizeidienststellen im Protektorat Böhmen und Mähren festgestellt, daß alle Anwesenden darin einig sind, daß sämtliche persönlichen und sächlichen Verwaltungsausgaben und die einmaligen Ausgaben der Polizeidienststellen im Protektorat einschl. BdO und Bds im Haushalt der Polizei im Einzelplan V ausgebracht werden sollen und zwar ab 1. April 1942. Über die Ausbringung der beiden Planstellen des Befehlshabers der Ordnungspolizei und des Befehlshabers der Sicherheitspolizei, sowie der beiden Planstellen für die Leiter des Amts Recht und Verwaltung beim BdO und Bds soll noch die Entscheidung des stellv. Reichsprotectors eingeholt werden. Bis dahin sollen diese 4 Planstellen im Haushalt des Reichsprotectors bleiben. MinRat Rheins (Reichsf.- $\frac{1}{4}$, Orpo) und MinRat Dr. Siegert (Reichsf.- $\frac{1}{4}$, Sipo) hielten es zwar für wahrscheinlich, daß der stellv. Reichsprotector entsprechend seiner früher vertretenen Auffassung, der Ausbringung auch dieser 4 Planstellen im Haushalt der Polizei zustimmen werde, ohne seine Entscheidung sei jedoch in dieser Frage ein endgültiger Beschluß nicht möglich.

Zu Punkt b):

Mit der Einigung zu Punkt a) ist gleichzeitig auch der Punkt b) erledigt. Auch die Kosten für Um- und Erweiterungsbauten, sowie die Mieten für die Diensträume der Polizeidienststellen einschl. BdO und Bds sollen im Haushalt der Polizei im Einzelplan V veranschlagt werden.

Zu Punkt c):

Die Frage der Gewährung der Ministerialzulage an die Angehörigen des BdO und Bds und der Abgrenzung des Kreises der Ministerialzulageempfänger hatte eine eingehende Aussprache zur Folge. MinRat Dr. Delbrück (RFM) stellte fest, daß bei diesem Punkt 2 Fragen zu klären sind: Wer kann Ministerialzulage bekommen und wo soll sie veranschlagt werden.

MinRat Vogels (RFM) vertrat den Standpunkt, daß grundzulage bekommen könnten, die zur

MinRat Dr. Peucker (RH.d.D.) der Tätigkeit der Beamten abzust den zentralbehördlich tätigen Be
MinRat Dr. Delbrück (RFM) und ins
unterstützt. MinRat Dr. Peucker

Beamten im Haushalt des Reichsprotector
MinRat

MinRat Rheins (Reichsf.-M., Oprot., BdO-Stab), RegR. Arndts (Reichsprot., d. Schutzpol. Gritzbach (Reichsprot.) den Standpunkt, daß die rein äußerliche Zugehörigkeit zum Reichsprotectorat ausreißend sein soll.

Stellung des
teilen zum
en Einbau die-
r sich alle An-
nem Standpunkt
nisteriellen Auf-
sprotectors aus-
insbesondere
t der Mütterkeit

Ministerialzulage vorbildlich gelöst sei u
nur wenige mit zentralbehördlichen Aufgabe
terialzulage erhalten würden. Sowohl die V
s auch MinRat Dr. Siegert (Reichsf.-M., Sip
rkksam, daß der BdS einen reichseigenen Unt
Reihe nichtzentralbehördlicher Aufgaben s
llen verlagert werden könnte. Dies sei jed
nicht der Fall. Es sei auch nicht so, daß
Referate des BdO unmittelbar dem Reichsfü
stellt seien bzw. von diesem unmittelbar Weisungen emp-
dies von MinRat Kallenbach angenommen werde.

Arndts (Reichsprot., Gruppe Haushalt) regt an, der Rech-
der RdF solle an den Reichsprotector herantreten, entspre-
satorische Änderungen vorzunehmen. Ob solche Änderungen
könne er zwar nicht beurteilen, aber vielleicht bestehe
es neuen Führererlasses vom 7. Mai 1942 (RGBl. I S. 329)

Möglichkeit. Er wies darauf hin, daß im Generalgouverne-
ment auch keine Unterschiede nach der Art der Tätigkeit des Einzelnen
gemacht seien und daß gleiche Anordnungen doch auch für das Protectorat

rat

14

rat möglich sein müßten.

MinRat Rheins (Reichsf.-H., Orpo) sagte zu, geeignete organisatorische Änderungen zu erwägen und zu prüfen, in welcher Weise der Kreis der Ministerialzulageempfänger beim BdO in Prag begrenzt werden könne. Die erforderlichen Ermittlungen und Feststellungen sollen vom BdO in Prag vorgenommen werden, was von den anwesenden Vertretern des BdO bestätigt wurde. Änderungen von Verordnungen oder Erlassen sollen vor ihrer Veröffentlichung dem RdF übersandt werden.

Einige Schwierigkeiten machte noch die Frage der haushaltsmäßigen Veranschlagung der Ministerialzulage. RegR. Arndts (Reichsprot., Gruppe Haushalt) vertrat den Standpunkt, daß die Ministerialzulage im Haushalt der Polizei, wo die Bezüge der betr. Beamten und Angestellten veranschlagt würden, ausgebracht werden müßte, andernfalls müßte er für jeden einzelnen Fall genaue Unterlagen bekommen, außerdem würde dadurch bei den Kassen Mehrarbeit entstehen. RegR. Evers (Reichsf.-H., Orpo) dagegen vertrat die Auffassung, daß die Ministerialzulage im Haushalt des Reichsprotectors ausgebracht werden müßte. MinRat Kallenbach (RFM) hatte zunächst Bedenken gegen die Veranschlagung der Ministerialzulage im Haushalt der Polizei und neigte zu einer Regelung, wie sie beim Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete getroffen worden ist, also Bezüge im Haushalt der Polizei und Ministerialzulage im Haushalt des Reichsprotectors. Der Vorschlag des MinRats Dr. Peucker (RH.d.D.R.), die Planstellen der Ministerialzulageempfänger im Haushalt des Reichsprotectors auszubringen, wurde nicht als zweckmäßig gefunden, weil dadurch die zu Punkt a) gefundene Lösung, die als richtig und zweckentsprechend angesehen worden ist, in Frage gestellt würde. Die von RegR. Arndts geltend gemachten Bedenken wurden anerkannt. Unter Berücksichtigung aller Umstände wurde als zweckmäßigste und einfachste Lösung vorgesehen, die Ministerialzulage im Haushalt der Polizei im Einzelplan V beim Kap. 1a zu veranschlagen.

Zusammenfassend ergab die Besprechung Folgendes:

Zu Punkt a) und b):

Die persönlichen und sächlichen Verwaltungsausgaben, sowie etwa erforderlich werdende einmalige Ausgaben der Polizeidienststellen im Protektorat einschl. BdO und BdS sollen ab 1. April 1942 im Haushalt der Polizei im Einzelplan V veranschlagt werden. Die Planstellen der beiden Befehlshaber der Ordnungspolizei und der Sicherheitspolizei, sowie die beiden Planstellen der Leiter des Amts Recht und Verwaltung beim BdO und BdS werden zunächst im Haushalt des Reichsprotectors belassen,

bis

75

bis hierüber die Entscheidung des stellv. Reichsprotectors eingeholt werden kann. Von der Schaffung eines Kap. 1 P im Haushalt der Polizei wird abgesehen.

Zu Punkt c):

Es wird durch den Reichsführer-~~W~~, Hauptamt Ordnungspolizei und durch den BdO beim Reichsprotector erwogen und geprüft, inwieweit durch etwaige organisatorische Änderungen oder auf andere Weise der Kreis der Ministerialzulageempfänger beim BdO in Prag begrenzt werden kann.

Die Ministerialzulage für die Beamten und Angestellten beim BdO und BdS in Prag soll im Haushalt der Polizei im Einzelplan V bei Kapitel 1a veranschlagt werden.

88430

Zentralverwaltung
-Haushalt-
Nr.2/Haush.11a/42

Prag, den 4. Juni 1942.

Vermerk über die Besprechung am 1.6.1942 im Reichsfinanzministerium
über die haushaltsmässige Behandlung des BdO und BdS.

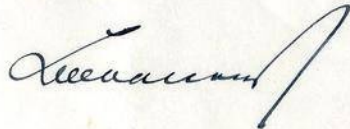
- I. Wie für das Generalgouvernement wird seitens des Reichsführers \ddot{H} auch für das Protektorat die Forderung gestellt, die Planstellen der Befehlshaber sowie die der beiden Ministerialräte für materielles Polizeirecht aus dem Haushalt des Reichsprotektors wieder herauszunehmen und im Polizeihaushalt auszubringen. Das Reichsfinanzministerium erklärte sich an dieser Frage uninteressiert, da die derzeitige Regelung nur auf ausdrücklichen Wunsch des Reichsprotektors getroffen worden sei. Dieser Punkt wird getrennt zwischen Reichsprotektor und Reichsführer \ddot{H} geklärt werden.
- II. Bezüglich der haushaltsmässigen Betreuung der Dienststellen des BdO und des BdS wurde Einigkeit darüber erzielt, dass diese ab 1.4.1942 wieder - wie bis zum Rechnungsjahr 1940 - auf den Polizeihaushalt übergeht. Auch die Ministerialzulage für die dort tätigen Bediensteten wird nicht im Haushalt des Reichsprotektors, sondern im Einzelplan V, Kap. 1 a verrechnet. Damit entfällt jede besoldungs-, haushalts- und kassenmässige Betreuung der Bediensteten des BdO und des BdS durch die Zentralverwaltung mit Wirkung vom 1.7.1942. Die in der Zeit vom 1.4. bis 30.6.1942 noch zu Lasten des Haushalts des Reichsprotektors verrechneten Einnahmen und Ausgaben dieser Dienststellen werden an den bzw. vom Polizeihaushalt erstattet.
- III. Unter den zu II geschilderten Umständen erübrigt sich auch eine Ausbringung der Planstellen der Polizei im Kap. 1 P.

- - - - -

Herrn

Staatssekretär gehorsamt

zur gefl. Kenntnis vorgelegt. Eine Abschrift für den BdO, der an der Besprechung teilgenommen hat, ist beigelegt. Der BdS hat bereits Abschrift erhalten.



Vermerk über die Besprechung am 1.6.1942 im Reichsfinanzministerium
über die haushaltsmäßige Behandlung des BdO und BdS.

- I. Wie für das Generalgouvernement wird seitens des Reichsführers \ddot{H} auch für das Protektorat die Forderung gestellt, die Planstellen der Befehlshaber sowie die der beiden Ministerialräte für materielles Polizeirecht aus dem Haushalt des Reichsprotectors wieder herauszunehmen und im Polizeihaushalt auszubringen. Das Reichsfinanzministerium erklärte sich an dieser Frage uninteressiert, da die derzeitige Regelung nur auf ausdrücklichen Wunsch des Reichsprotectors getroffen worden sei. Dieser Punkt wird getrennt zwischen Reichsprotector und Reichsführer \ddot{H} geklärt werden.
- II. Bezüglich der haushaltsmäßigen Betreuung der Dienststellen des BdO und des BdS wurde Einigkeit darüber erzielt, dass diese ab 1.4.1942 wieder - wie bis zum Rechnungsjahr 1940 - auf den Polizeihaushalt übergeht. Auch die Ministerialzulage für die dort tätigen Bediensteten wird nicht im Haushalt des Reichsprotectors, sondern im Einzelplan V, Kap. 1 a verrechnet. Damit entfällt jede besoldungs-, haushalts- und kassenmäßige Betreuung der Bediensteten des BdO und des BdS durch die Zentralverwaltung mit Wirkung vom 1.7.1942. Die in der Zeit vom 1.4. bis 30.6.1942 noch zu Lasten des Haushalts des Reichsprotectors verrechneten Einnahmen und Ausgaben dieser Dienststellen werden an den bzw. vom Polizeihaushalt erstattet.
- III. Unter den zu II geschilderten Umständen erübrigt sich auch eine Ausbringung der Planstellen der Polizei im Kap. 1 P.

18100

18

Einzelplan XXVA

Vertraulich

Ministeramt
Eing.: 17. JAN. 1945

des Reich

r Haushalt

men und Mähren

men und Mähren

.....

S. M. T B - 1 d / 42

19

Vorwort

zum Haushalt des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren für das Rechnungsjahr 1944

Der Führer hat die Stellung, Aufgaben und Befugnisse des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren mit der Ernennung des neuen Reichsprotectors geändert. Der Reichsprotector ist der Vertreter des Führers in der Eigenschaft als Staatsoberhaupt. Es obliegt ihm, die Mitglieder der Protektoratsregierung zu bestätigen, die deutschen Beamten im Protektorat zu ernennen, zu entlassen und in den Ruhestand zu versetzen. Er übt das Gnaden- und Niederschlagungsrecht außer in Sachen der Militär- und der ~~W~~-Polizeigerichtsbarkeit aus (Hinweis auf den nicht veröffentlichten Erlaß des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei vom 29. August 1943 Rk. 9911 D).

Der frühere Staatssekretär des Reichsprotectors führt dem Erlaß des Führers vom 20. August 1943 (Reichsgesetzbl. I S. 527) gemäß die Bezeichnung »Deutscher Staatsminister für Böhmen und Mähren«.

19 a

Kap. — Tit.	Einnahme und Ausgabe	Betra Rech	Rei
A. Ordentlicher Haushalt			
I. Einnahme			
1 (neu)	Reichsprotector in Böhmen und Mähren		
	Verwaltungseinnahmen		
1	Einnahmen aus Dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungs- inhabern	—	—
		100	100
7/8	Frei.		
9	Rückerinnahmen aus Darlehen und Zinsen aus Darlehen	—	—
	Summe Kapitel XXV A 1	100	100
II. Ausgabe			
Fortdauernde Ausgaben			
1 (neu)	Reichsprotector in Böhmen und Mähren		
	Persönliche Verwaltungsausgaben		
1	Besoldungen der planmäßigen Beamten Feste Gehälter	—	—
2	Frei.		
3	Besoldungen der nichtplanmäßigen Beamten	87 000	85 000
	Seite	87 000	85 000



Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das	Für 1943
		Rechnungsjahr 1944	sind angesetzt (davon in den Nachträgen)
		Reichsmark	Reichsmark
(1)	Übertrag	87 000	85 000
4	Bezüge der Angestellten und Arbeiter	58 150	55 000
4a/5 5a/5b	} Frei.		
6	Unterstützungen Die Mittel sind übertragbar.	400	400
6a	Unfallfürsorge für aktive Beamte nach dem Deutschen Beamtengesetz	300	300
7	Frei.		
8	Abfindungen und Übergangsgelder	200	200
9/10	Frei.		
	Summe Titel 1 bis 10	146 050	140 900
	Sächliche Verwaltungsausgaben		
11	Geschäftsbedürfnisse	100 000	80 000
12/14	Frei.		
15	Unterhaltung der Dienstgebäude	5 000	4 000
15a 16	} Frei.		
	Seite	251 050	224 900

Erläuterungen

Zu Kap. 1 Tit. 4.

**Übersicht über den Bedarf an Angestellten
und Arbeitern**

Vergütungsgruppe oder Dienstzweig	Anzahl der Angestellten und Arbeiter, die		
	im Haushalts- plan für 1943 angesetzt sind	am 1. Dezember 1943 vorhanden waren	für das Rechnungs- jahr 1944 durchschnitt- lich erforder- lich sind
1. Angestellte			
a) Außertarifliche Angestellte	—	1	1
b) Tarifliche Angestellte			
Referenten- und Expedienten- dienst			
Vergütungsgruppe I	—	—	—
» II	—	—	—
» III	—	—	—
» IV	—	—	—
» V	—	—	—
» VI	—	2	3
Büro- und Registratordienst			
Vergütungsgruppen VII bis X	—	—	—
Kanzleidiens			
Vergütungsgruppen VII bis X	—	2	2
Fernsprechdienst			
Vergütungsgruppen VIII und IX	—	—	—
2. Arbeiter			
Botendienst	—	—	—
Fahrdienst	—	2	3
Druckereidiens	—	—	—
Hausarbeiter-, Pförtner-, Wächter- und Reinmachediens	—	—	—
Sonstiger Dienst	—	—	1
Zusammen	—	7	10

Kap. — Tit.	Ausgabe und Abschluß	Betrag für das	Für 1943
		Rechnungsjahr 1944	sind angesetzt (davon in den Nachträgen)
		Reichsmark	Reichsmark
(1)	Übertrag	251 050	224 900
17	Beschaffung und Unterhaltung von Ausstattungsgegenständen und Geräten in Empfangsräumen von Dienstwohnungen sowie Neu- oder Ersatzbeschaffung sowie größere Instandsetzungskosten von Ausstattungsgegenständen und Geräten, die Dienstwohnungsinhabern für Wohnräume mietweise überlassen werden	5 000	1 000
18	Haltung der Dienstkraftwagen, Krafträder und Pferdefuhrwerke	12 000	12 000
19	Reisekosten	8 000	6 000
20	Frei.		
21	Umzugskosten und Umzugskostenbeihilfen	8 000	2 000
22	Frei.		
23	Vermischte Ausgaben	2 000	2 000
24	Einmalige Beihilfen für die Beschaffung von Beamtenuniformen auf Grund des § 3 des Erlasses des Führers über die Einführung einer Beamtenuniform vom 30. März 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 761, 762) und Kleidergeld	950	950
25/30	Frei.		
31	Zur Verfügung des Reichsprotectors zur Deckung der erforderlichen repräsentativen Aufwendungen	60 000	60 000
	Die Mittel unterliegen nicht der Prüfung des Rechnungshofes.		
	Summe Kapitel XXV A 1	347 000	308 850
Abschluß			
Ordentlicher Haushalt			
	Fortdauernde Ausgaben	347 000	308 850
	Summe	347 000	308 850
	Einnahmen	100	100
	Zuschuß im ordentlichen Haushalt	346 900	308 750

Der Reichsminister der Finanzen
LG 1400 - 214 IA

Berlin W 8, 17. Mai 1943
Wilhelmplatz 1/2

23

Schnellbrief !

Nachtrag
Haushalts
weitere V

I. Na

1942 LG 1400 - 200 IA (RBE
ne der Länder für 1943, in
bitte, den Entwurf des Nach
5 Stücken möglichst bis 1.
lagebericht bitte ich kurz
über dem Haushaltsplan 194
Prüfung und Beurteilung de
handeln.

erung der Haushaltspläne
len die Haushaltsarbeiten.
len. Dieser Zweck wird
nur wirklich unvermeidlich
haushaltsplan 1942 aufgenom
i Rundschreiben vom 16.
: allem die Änderungen
plan 1942, die ihrer
l, und dann die Änderun
Reichsverteidigung bed
unabweisbar sind und
handeln sind.

St S II

13a

Für geringfügige Änderungen ohne sachliche Bedeutung ist im Nachtrag 1943 kein Raum. Die Zustimmung der obersten Finanzbehörde des Landes zu geringfügigen Überschreitungen der Haushaltsansätze 1942 kann in dem vereinfachten Verfahren eingeholt werden. Hinweis auf das Rundschreiben vom 6. Februar 1942 LG 1400 - 140 IA Abschnitt B Ziffer 1.

3. Im Personalhaushalt werden infolge des Verbots von Stellenhebungen und Stellenneuschaffungen für 1943 gemäß der Anordnung des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei vom 17. Februar 1943 Rk 1809 C Änderungen nur in ganz wenigen Fällen eintreten. Die Anordnung ist eng auszulegen. Ich bitte die obersten Finanzbehörden der Länder im Interesse der Geschäftsvereinfachung schon ihrerseits alle Anträge auf Stellenhebungen und Stellenneuschaf-

1942 (RGBl I S. 603) ab dem Rechnungsjahr 1942 übergehen.

7. Wegen der Haushalte der Länder wird die Haushaltsaufstellung für 1943 vom 20. Februar 1943 LG

8. Mittel zur Beseitigung von Vermögensgegenständen werden regelmäßig bereitzustellen sein. Es wird sichergestellt, daß die Haushaltsaufstellung des Reichs von der Ausgabe ab

satz 1 der 2. der Länder die über- und außerschäden an landwirtschaftlichen Kulturländern als die Mehrausgaben für die Entschädigung

Wenn in der Haushaltsaufstellung der Länder für 1943 Gerschäden ein

vorgesehen wird, ist durch Haushaltsvermerk gemäß § 7 Satz 2 und 3, § 71 Absatz 1 RHO festzulegen, daß die Einnahmen aus der Entschädigung des Reichs den Ausgabemitteln zufließen.

9. Ich bitte, der Spalte "Bisheriger Betrag" im Nachtrag 1943 die Überschrift "Bisheriger Betrag für 1942 und 1943" zu geben.

10. Ich bitte, bei der Aufstellung des Nachtrags 1943 gegebenenfalls die in der Anlage zusammengestellten Änderungen des Eingliederungs

zbehörden
es Betrags,
Flieger-
zuzustimmen,
durch die

ung von Flieger-
ese Ausgaben

064

de-

25

derungsplans und Bestimmungen über die Verbuchungsstellen für Haus-
haltseinnahmen und -ausgaben zu beachten.

II. Haushaltsplan 1944

... erwogen, die Haushaltsplan 1944 ...
... verlängern und für ...
... lassen. Beim Vorliegen ...
... an 1944 auf der Grund ...
... der Änderungen du ...
... den können.

Vereinfachungsmaßna

übertrage auf Grund

Dauer des Krieges auf die obersten Finanzbeamten der Länder die Be-
fugnis, ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrags Überschreitungen
- mit Ausnahme der Fälle von besonderer sachlicher Bedeutung - bei
folgenden persönlichen Ausgaben zuzustimmen:

Tit 100 Besoldungen,

Tit 102 Hilfsleistungen durch Beamte,

Versorgungsbezüge an Hinterbliebene von Landesbeamten, soweit
die Überschreitungen durch Einsparungen bei den Versorgungsbe-
zügen für Beamte gedeckt werden.

Diese Übertragung gilt auch für die Mehrausgaben, die auf Grund
des Gesetzes zur Ergänzung des Reichsbesoldungsrechts und des Reise-
kostenrechts vom 30. März 1943 (RGBl I S. 189, RBB S. 65) bei den
Titeln 100 und 102 entstehen. Hinweis auf § 28 dieses Gesetzes.

Für Titel 103 Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte ver-
bleibt es bei der in dem Rundschreiben vom 30. November 1939 LG 1200
- 195 I Abschnitt I Absatz 3 erteilten Ermächtigung. Meine Zustimmung
ist danach ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrags nicht erforderlich
bei Überschreitungen dieses Ansatzes, die innerhalb desselben Kapitels
durch eine mindestens gleich hohe Einsparung bei den Besoldungen in-
folge Nichtbesetzung von Planstellen gedeckt werden.

2. Ich weise hin auf den Runderlaß des Reichsministers des Innern
vom 8. März 1943 I 204/43 Vf 40(MBlIV S. 411), betreffend Vereinfachung
der Verwaltung; hier Verbesserung des Geschäftsgangs in der Behörde
des preußischen Landrats, und bitte zu prüfen, ob es nach der Lage
der Verhältnisse möglich und zweckmäßig ist, die in Ziffer 1 vorgesehe-

ne

25a

ne Neuregelung der Kostenverteilung bei den Landratsämtern in Preußen auch in den außerpreußischen Ländern noch im Rechnungsjahr 1943 oder später einzuführen. Soweit eine Übernahme beabsichtigt ist, bitte ich, einen entsprechenden Entwurf mir und zugleich dem Reichsminister des Innern vorzulegen.

3. Die Ermächtigung der obersten Finanzbehörden der Länder, auf die Aufnahme der mit der Nebentätigkeit der Beamten zusammenhängenden Feststellungen und Vergütungen in den Erläuterungen zu den Personaltiteln für das Rechnungsjahr 1942 zu verzichten (Hinweis auf Abschnitt III letzter Absatz des Rundschreibens vom 12. November 1941 LG 1400 - 110 IA) gilt bis auf weiteres.

4. Ich bin damit einverstanden, daß die Erläuterungen zu Titel 100 über die Zahl der im Registraturdienst beschäftigten Planbeamten und die Angaben, welchen Beamten die Entnahme der für ihren eigenen Bedarf erforderlichen Feuerungstoffe aus den Vorräten der Behörden gestattet ist, künftig wegfallen.

Dieses Rundschreiben wird im Reichshaushalts- und Besoldungsblatt veröffentlicht.

06452 Graf Schöner in Krönitz

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

Graf Schöner in Krönitz

26a

c) Ich bitte, die den Fachschulpraktikanten (früher Vermesungsvolontären) gewährten Ausbildungsbeihilfen (früher Erziehungsbeihilfen) bei Titel 104 unter d zu buchen.

d) Ich bitte, die Unterstützungsmittel auszubringen

1) für Verwaltungslehrlinge, die für den Beamtenberuf ausgebildet werden, zusammen mit den Unterstützungsmitteln für Beamte (Titel 105),

2) für Angestelltenlehrlinge und Arbeiterlehrlinge zusammen mit den Unterstützungsmitteln für Angestellte und Arbeiter (Titel 106), (Hinweis auf RBB 1942 S. 161, 163).

e) Fahrtauslagen und Fahrradentschädigungen, die an nicht-beamtete Gefolgschaftsmitglieder gezahlt werden, sind

1) für Angestellte bei Titel 108 des Eingliederungsplans,

2) für Arbeiter bei den zuständigen Lohntiteln

zu buchen.

f) Zuschüsse zur Mittagsverpflegung der Behördenbediensteten gemäß der Anordnung des Reichsministers des Innern vom 5. Oktober 1942 - II b 3163/42 - 6730/1 - (MBIIV. S. 1953, RBB S. 227) sind bei Titel 213 Vermischte Verwaltungsausgaben bei einem besonderen Untertitel vor "Sonstige vermischte Ausgaben" unter der Bezeichnung "Zuschüsse zur Mittagsverpflegung der Behördenbediensteten" zu buchen.

06456

nicht oder nicht vollständig eingereicht. Ich kann deshalb nicht damit rechnen, daß die Entwürfe für den Haushaltsplan 1943 überall alsbald in Angriff genommen werden können, und es ist zu befürchten, daß sich mit den bisher getroffenen Vereinfachungsmaßnahmen die Verabschiedung der Haushaltspläne 1943 vor Beginn des Rechnungsjahrs wieder nicht verwirklichen läßt.

Vom Jahre 1943 ab muß die rechtzeitige Feststellung der Länderhaushaltspläne aber wieder erreicht werden. Um das schon für 1943 durchzuführen und damit hinreichend Zeit für die rechtzeitige Aufstellung und Verabschiedung des Haushaltsplans 1944 zu gewinnen, genügen die bisherigen Mittel nicht mehr. Es bleibt nur noch der Weg, den bereits mehrere Länder vorgeschlagen haben: den Haushaltsplan 1942 für das Rechnungsjahr 1943 zu verlängern. Nur auf diesem Weg gewinnen die Fachressorts wieder die ausreichende Frist, um die notwendigen Unterlagen zur Anmeldung der mutmaßlichen Einnahmen und des voraussichtlichen Bedarfs für das Rechnungsjahr 1944 von den ihnen unterstellten Dienststellen herbeizuziehen, diese Unterlagen genau zu prüfen und zu berechnen und aus ihnen alle Einnahmen und Ausgaben ordnungsmäßig zu veranschlagen und einzustellen. Nur dieser Weg läßt auch den obersten Finanzbehörden der Länder die Möglichkeit, die eingereichten Voranschläge zu sichten und zu prüfen und daraus die Entwürfe zum Haushaltsplan aufzustellen (§ 15 Absätze 2 bis 4 der 2.DVHL, §§ 3 ff. RWB).

Ich bitte auf Grund des Abschnitts I Ziffer 15 des Erlasses des Führers über die weitere Vereinfachung der Verwaltung vom 25. Januar 1942 ("Was durch Verwaltungsanordnung erledigt werden kann, muß auf diesem Wege verfügt werden"), bei der Verlängerung des Haushaltsplans 1942 für das Rechnungsjahr 1943,

DER BEFEHLSHABER DER ORDNUNGSPOLIZEI
BEIM REICHSPROTEKTOR
IN BÖHMEN UND MÄHREN
0. Pol. VuR. Ref. IV/2

32
PRAG XIX., 11. Juli 1942.
General-Roettig-Strasse 14.
Fernruf: Fernamt Reichsprotektor Prag
Ortsruf: Sammel-Nr. Prag 77355 und 77551
Nebenanschluss-Nummer 336

An den

Oppenitz

Höheren $\frac{1}{2}$ = und Polizeiführer
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren

in P r a g
=====
Czernin-Pa

Betr.: Haushaltmäßige Behandlung des Befehlshabers der
Sicherheitspolizei und des Befehlshabers der Ordnungs-
polizei.

Bezug: Dortiger Erlaß vom 9.7.1942 - St.S. II B - 1/42 - .

Der Herr Generaloberst Daluege hat bereits, wie ich
erfahren habe, in Berlin am 29.6. ds.Js. entschieden, daß
die Planstellen der beiden Befehlshaber auf den Haushalt der
Polizei zu übernehmen sind. Ein Erlaß darüber soll erfolgen.

Kiege
Generalleutnant der Polizei.

11/7

St.S. II B - 1/42.

Prag, den 9. Juli 1942.

33

α
- 9. VII. 1942

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn General Riege.

In Sachen Haushaltsmässige Behandlung des Befehlshabers
der Sicherheitspolizei und des Befehlshabers der Ordnungs-

Mithin für 1942		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr	weniger	1940	1939	1938	
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	
—	493 500	101	7	—	<p>Zu Kap. 1 Tit. 1. Veranschlagt sind:</p> <p>1. Einnahmen aus Dienstwohnungen</p> <p>a) Vergütungen für die Wohnungen 9 000 R.M.</p> <p>b) Kostenbeiträge für Beleuchtung, Feuerung und (Sammel-) Heizung 600 »</p> <p>2. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung</p> <p>a) von Beamten, Angestellten und Arbeitern 40 000 »</p> <p>b) von Dritten 17 600 »</p> <p>3. Einnahmen aus Benutzung reichseigener Geräte usw. und Kostenbeiträge für die private Benutzung amtlicher Fernsprechanchlüsse in den Wohnungen von Beamten usw. 800 »</p> <p>4. Sonstige Einnahmen 200 »</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 68 200 R.M.</p> <p>Die Einnahmen aus den Reichsmietwohnungen werden vom Rechnungsjahr 1942 ab im Einzelplan XV veranschlagt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 2. Der Betrag ist geschätzt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 3. Veranschlagt sind:</p> <p>1. Gebühren und andere Verwaltungsabgaben ... 28 000 R.M.</p> <p>2. Strafbeträge —</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 28 000 R.M.</p> <p>In dem veranschlagten Betrage zu 1 sind 26 000 R.M. Prüfungsgebühren für ärztliche Verprüfungen und Prüfungen an der Karlsuniversität in Prag enthalten (vgl. Kap. 1 Tit. 9 der Ausgabe).</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 5 und 6. Die Beträge sind geschätzt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 10. Die Verhandlungen über die Erstattungen sind noch nicht abgeschlossen. Nach dem gegenwärtigen Stande kann nur mit den veranschlagten Einnahmen gerechnet werden.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 11. Der Betrag ist geschätzt. Es handelt sich um Zuschüsse für Tuberkulosebekämpfung, Schulgesundheitspflege, zur Anschaffung transportabler Röntgenapparate u. a. (vgl. Kap. 1 Tit. 26 der Ausgabe).</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 12. Zur Verwendung zu volkstümlichpolitischen Zwecken gehen hin und wieder von dritter Seite Spenden ein. Der Betrag ist geschätzt. Vgl. Kap. 1 Tit. 32 der Ausgabe.</p> <p>1) Vorjährige Ansätze Tit. 10, 11 und 13 sind weggefallen, weil die Einnahmen jetzt im Kap. 4 verrechnet werden.</p> <p>Zu Kap. 2 Tit. 1. Veranschlagt sind:</p> <p>1. Einnahmen aus Dienstwohnungen</p> <p>a) Vergütungen für die Wohnungen 12 000 R.M.</p> <p>b) Kostenbeiträge für Beleuchtung, Feuerung und (Sammel-) Heizung 1 800 »</p> <p>2. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung</p> <p>a) von Beamten, Angestellten und Arbeitern 2 000 »</p> <p>b) von Dritten 2 000 »</p> <p>3. Einnahmen aus Benutzung reichseigener Geräte usw. und Kostenbeiträge für die private Benutzung amtlicher Fernsprechanchlüsse in den Wohnungen von Beamten usw. 200 »</p> <p>4. Sonstige Einnahmen —</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 18 000 R.M.</p>
—	—	5	—	—	
2 000	—	2	2	—	
—	—	—	—	—	
—	—	37	1	—	
—	—	25	51	—	
—	—	—	—	—	
—	340 000	300	—	—	
—	—	14	—	—	
—	20 050 550	—	—	—	
2 000	20 884 050	—	—	—	
—	20 882 050	—	—	—	
—	29 050	34	7	—	
—	2 100	3	1	—	
—	31 15	—	—	—	

37

Kap. Tit.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr 1942 Reichsmark	Für 1941 sind angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
(2)	Übertrag	20 000	51 150
3	Gebühren und Strafen	575 000	544 000
4	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	—
5	Erstattung von Verwaltungs- und Prozeßkosten	5 000	5 000
6	Vermischte Einnahmen	15 000	15 000
Allgemeine Haushaltseinnahmen			
7/8	Frei.		
9	Rückerstattungen aus Darlehen und Zinsen aus Darlehen	10 000	10 000
10	Rückvergütung der Reichsanstalt für Film und Bild aus im Protektorat auskommen- den Lernmittelbeiträgen	3 100	2 000
11 (neu)	Erziehungskostenbeitrag der Unterhaltspflichtigen für Fürsorgezöglinge deutscher Staatsangehöriger	2 000	—
Summe Kapitel XXV 2		630 100	627 150
Zentralbauamt			
Verwaltungseinnahmen			
1	Einnahmen aus Dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungsinhabern	200	200
2	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordenen Geräte, Aus- stattungsgegenstände		
3	Gebühren und Strafen		
4	Einnahmen aus Veröffentlichungen		
5	Erstattung von Verwaltungs- und Prozeßkosten		
6	Vermischte Einnahmen		
Verwaltungseinnahmen			
dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungsinhabern Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordenen Geräte, Aus- stattungsgegenstände, Druckfachen, Akten, von Altstoffen Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordenen Veröffentlichungen Verwaltungs- und Prozeßkosten Vermischte Einnahmen			

39a

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1942	Für 1941 sind angesetzt (davon in den Nachträgen)
		Reichsmark	Reichsmark
(1)	Übertrag	500 350	491 950
2	Zulagen und Dienstaufwandsentschädigungen	82 200	78 150
3	Hilfsleistungen durch Beamte Die Regierungsassessoren, die vom Reichsminister des Innern zu planmäßigen Regierungsassessoren ernannt worden sind und aus diesen Mitteln besoldet werden, gelten als Inhaber von Planstellen im Sinne des Deutschen Beamten-gesetzes. Sie erhalten Bezüge in Höhe der Diäten der außerplanmäßigen Beamten der Besoldungsgruppe A 2c 2, denen sie besoldungsrechtlich gleichgestellt bleiben. Die Stellen gelten nicht als Eingangsstellen der Laufbahnen im Sinne der Reichs-grundsätze über Einstellung, Anstellung und Beförderung der Reichs- und Landes-beamten vom 14. Oktober 1936 (Reichsgesetzbl. I S. 893).	3 713 500	4 010 800
4	Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte	3 941 300	4 291 400
	Seite	8 237 350	8 872 300

Erläuterungen

Zu Kap. 1 Tit. 2. Veranschlagt sind:

1. Dienstaufwandsentschädigung	—
2. Ministerialzulage	43 500 R.M.
3. Protektorzulage und Miets- und Verpfle-gungszuschuß	38 700 »
Zusammen	82 200 R.M.

Mehr infolge Vermehrung der Planstellen bei Kap. 1 Tit. 1 der Ausgabe.

Zu Kap. 1 Tit. 3.

Übersicht über den Bedarf an beamteten Hilfskräften

Besoldungsgruppe	Anzahl der beamteten Hilfskräfte, die		
	im Sanitätsplan für 1941 angesetzt sind	am 1. Oktober 1941 vorhanden waren	für das Rechnungsjahr 1942 durchschnittlich erforderlich sind
A 1a	7	9	6
A 1b	5	2	2
A 2a	3	2	2
A 2b	46	48	42
A 2c 1	10	7	7
A 2c 2	102	119	108
A 2d	15	7	7
A 3b	26	26	17
A 4a	—	—	—
A 4b 1	56	62	52
A 4b 2	6	12	3
A 4c 1	1	1	—
A 4c 2	42	55	40
A 4d	1	—	—
A 4e	5	2	2
A 4f	—	—	—
A 5b	13	24	4
A 7a	35	63	12
A 7c	6	2	—
A 8a	7	1	—
A 10a	26	59	4
A 10b	2	10	10
Zusammen	414	511	318

Zugang: 22 beamtete Hilfskräfte infolge Vermehrung der erforderliche Vermehrung der Abord.

Abgang: 118 beamtete Hilfskräfte, davon infolge Übernahme der Ausgaben für die Dienststellen des VbD. und VbS. auf den Haushalt der Polizei im Einzelplan V beim VbD. weniger 107 Stellen VbS. » 11 »

Veranschlagt sind:

Grundgehalt und Diäten	2 299 420 R.M.
Wohnungsgeldzuschuß	483 969 »
Örtlicher Sonderzuschlag	—
Zusammen	2 783 389 R.M.

Davon ab infolge Kürzung der Beamten- ufw. Gehälter 165 783 »
Bleiben 2 617 606 R.M.

Kinderzuschlag	94 600 »
Ministerialzulage	282 860 »
Protektorzulage, Miets- und Verpfle-gungszuschuß	299 120 »
Beschäftigungsvergütung	181 700 »
Dienstkleidungszuschüsse, veranschlagt nach einem Kopfsatz von 96 R.M. für 12 Forst-beamte und beamtete Hilfskräfte im Forstdienst, die zum Tragen der Uniform verpflichtet sind	1 152 »
Pauschalentschädigung für den Jagdauf-wand, veranschlagt nach einem Kopfsatz von 30 R.M. für 12 Forstbeamte und beamtete Hilfskräfte im Forstdienst	360 »
Aufwandsentgelt für 1 Ausbildungsleiter der Anwärter für den gehobenen Dienst	600 »
Zusammen	3 477 998 R.M.
Für unworhergesehene Abordnungen	235 500 »
Insgesamt	3 713 498 R.M.
rund	3 713 500 »

In dem Ansat ist auch die Ministerialzulage für weitere 7 beamtete Hilfskräfte, die bei Kap. 3 ausgedrückt sind, vorgezogen, weil sie zur Zeit auch noch bei der Behörde des Reichsprotectors beschäftigt sind.

Mithin für 1942		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr	weniger	1940	1939	1938	
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	
8 400	—				
4 050	—	23	11	—	
—	297 300	2 092	1 449	—	

90

Abgang: 152 nichtbeamtete Hilfskräfte, davon infolge Übernahme der Ausgaben für die Dienststellen des VbD. und VbE. auf den Haushalt der Polizei im Einzelplan V beim

VbD. weniger 136 nichtbeamtete Hilfskräfte,

VbE. » 16 nichtbeamtete Hilfskräfte.

Veranschlagt sind:

I. Angestellte

a) Außertarifliche Angestellte (Gesamtbezüge) 62 200 R.M.

b) Tarifliche Angestellte (einschließlich der Jugendlichen unter 18 Jahren)

Grundvergütung .. 2 061 481 R.M.

Wohnungsgeld .. 11 164

..... 95 700 »

weiter 3 941 253 R.M.

rund 3 941 300 »

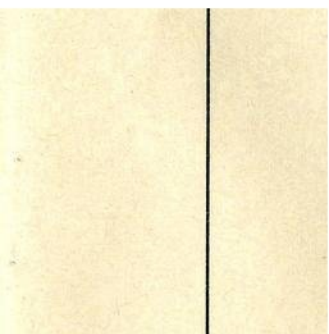
Ministerialzulage für weitere

i Kap. 3 ausgebracht sind,

noch bei der Behörde des

Zusammen Arbeiter 66.

.....	17 100 »
Stube des Reichsprotectors ist zur Aus- rden.	
für die Zivilanwärter	3 000 R.M.
Militäranwärter (Ver- des alten Rechts) und Reichsarbeitsdienstes ..	—
Stungslehrlinge, Jung- nd der Lehrzeit vor der iter im Vorbereitungs-	
.....	1 500 »
n außerhalb des Be- während des Besuchs	
.....	450 »



Wittlin für 1942		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen																																																					
mehr	weniger	1940	1939	1938																																																						
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark																																																						
590 050	830 600				<p>Zu Kap. 1 Tit. 16. Für die Veranschlagung kommen die bei Tit. 15 aufgeführten Gebäude sowie die Gebäude des Senats und am Zwischläufer in Betracht.</p> <p>Veranschlagt sind:</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Heizung</td> <td>60 000 R.M.</td> </tr> <tr> <td>2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität</td> <td>45 000 »</td> </tr> <tr> <td>3. Kosten der Reinigung, Müll usw. Abfuhr, Be- und Entwässerung</td> <td>12 000 »</td> </tr> <tr> <td>4. Feuerversicherung, Steuern und Abgaben</td> <td>5 000 »</td> </tr> <tr> <td>5. Mieten, Pachten und Hypothekenzinsen ..</td> <td>143 000 »</td> </tr> <tr> <td>6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten und Unvorhergesehenes</td> <td>2 000 »</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Zusammen</td> <td>267 000 R.M.</td> </tr> </table> <p>Aus diesen Mitteln werden auch die Kosten für die Unterhaltung der im Amtsgebäude (Ezernipalais) befindlichen, für die private Benutzung durch den Reichsprotector bestimmten Räume bestritten.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 18. Veranschlagt sind:</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Betriebsstoffe, kleinere Instandsetzungen und gewöhnliche Unterhaltung</td> <td>112 000 R.M.</td> </tr> <tr> <td>2. Größere Instandsetzungen, außergewöhnliche Unterhaltung und Ergänzung</td> <td>35 000 »</td> </tr> <tr> <td>3. Ersatzbeschaffung von Kraftwagen und -rädern</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Zusammen</td> <td>147 000 R.M.</td> </tr> </table> <p>In Betracht kommen 50 Kraftwagen. Die Gesamtausgaben für die Kraftfahrzeughaltung sind wie folgt veranschlagt:</p> <table border="0"> <tr> <td>Kosten zu 1 und 2</td> <td>147 000 R.M.</td> </tr> <tr> <td>Dazu treten die bei Tit. 4 (anteilig) veranschlagten persönlichen Ausgaben mit</td> <td>180 000 »</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Zusammen</td> <td>327 000 R.M.</td> </tr> </table> <p>Mehr infolge Wiederinbetriebnahme stillgelegter Wagen auf Grund der besonderen Verhältnisse im Protectorat.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 19. Veranschlagt sind:</p> <table border="0"> <tr> <td>a) Reisen von Beamten und Hilfskräften</td> <td>140 000 R.M.</td> </tr> <tr> <td>b) Reisen zur Ablegung von Prüfungen</td> <td>2 000 »</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Zusammen</td> <td>142 000 R.M.</td> </tr> </table> <p>Zu Kap. 1 Tit. 20 und 21. Die Beträge sind geschätzt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 22. Der Beitrag ist vorzugslich eingezahlt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 23. Veranschlagt sind:</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Unfall- usw. Renten</td> <td>800 R.M.</td> </tr> <tr> <td>2. Bekanntmachungen in Tageszeitungen und öffentliche Anschläge</td> <td>4 000 »</td> </tr> <tr> <td>3. Verlustentschädigungen usw.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>4. Urkundensteuern</td> <td>400 »</td> </tr> <tr> <td>5. Sonstige vermischte Ausgaben</td> <td>18 376 »</td> </tr> </table> <p>Ferner entfallen auf:</p> <table border="0"> <tr> <td>6. Förderung der Betriebsgemeinschaft 1 208 B.-dienstete je 3 R.M.</td> <td>3 624 »</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Zusammen</td> <td>27 200 R.M.</td> </tr> </table> <p>Die Beträge zu 1 bis 5 sind geschätzt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 25 und 27. Die Beträge sind geschätzt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 26. Vgl. Kap. 1 Tit. 11 der Einnahme. Der Betrag ist geschätzt. Über den Haushaltsanfang dieses Titels hinaus dürfen in Höhe der bei Kap. 1 Tit. 11 der Einnahme eingehenden Mehreinnahmen Ausgaben geleistet werden.</p>	1. Heizung	60 000 R.M.	2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität	45 000 »	3. Kosten der Reinigung, Müll usw. Abfuhr, Be- und Entwässerung	12 000 »	4. Feuerversicherung, Steuern und Abgaben	5 000 »	5. Mieten, Pachten und Hypothekenzinsen ..	143 000 »	6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten und Unvorhergesehenes	2 000 »	Zusammen		267 000 R.M.	1. Betriebsstoffe, kleinere Instandsetzungen und gewöhnliche Unterhaltung	112 000 R.M.	2. Größere Instandsetzungen, außergewöhnliche Unterhaltung und Ergänzung	35 000 »	3. Ersatzbeschaffung von Kraftwagen und -rädern	—	Zusammen		147 000 R.M.	Kosten zu 1 und 2	147 000 R.M.	Dazu treten die bei Tit. 4 (anteilig) veranschlagten persönlichen Ausgaben mit	180 000 »	Zusammen		327 000 R.M.	a) Reisen von Beamten und Hilfskräften	140 000 R.M.	b) Reisen zur Ablegung von Prüfungen	2 000 »	Zusammen		142 000 R.M.	1. Unfall- usw. Renten	800 R.M.	2. Bekanntmachungen in Tageszeitungen und öffentliche Anschläge	4 000 »	3. Verlustentschädigungen usw.	—	4. Urkundensteuern	400 »	5. Sonstige vermischte Ausgaben	18 376 »	6. Förderung der Betriebsgemeinschaft 1 208 B.-dienstete je 3 R.M.	3 624 »	Zusammen		27 200 R.M.
1. Heizung	60 000 R.M.																																																									
2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität	45 000 »																																																									
3. Kosten der Reinigung, Müll usw. Abfuhr, Be- und Entwässerung	12 000 »																																																									
4. Feuerversicherung, Steuern und Abgaben	5 000 »																																																									
5. Mieten, Pachten und Hypothekenzinsen ..	143 000 »																																																									
6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten und Unvorhergesehenes	2 000 »																																																									
Zusammen		267 000 R.M.																																																								
1. Betriebsstoffe, kleinere Instandsetzungen und gewöhnliche Unterhaltung	112 000 R.M.																																																									
2. Größere Instandsetzungen, außergewöhnliche Unterhaltung und Ergänzung	35 000 »																																																									
3. Ersatzbeschaffung von Kraftwagen und -rädern	—																																																									
Zusammen		147 000 R.M.																																																								
Kosten zu 1 und 2	147 000 R.M.																																																									
Dazu treten die bei Tit. 4 (anteilig) veranschlagten persönlichen Ausgaben mit	180 000 »																																																									
Zusammen		327 000 R.M.																																																								
a) Reisen von Beamten und Hilfskräften	140 000 R.M.																																																									
b) Reisen zur Ablegung von Prüfungen	2 000 »																																																									
Zusammen		142 000 R.M.																																																								
1. Unfall- usw. Renten	800 R.M.																																																									
2. Bekanntmachungen in Tageszeitungen und öffentliche Anschläge	4 000 »																																																									
3. Verlustentschädigungen usw.	—																																																									
4. Urkundensteuern	400 »																																																									
5. Sonstige vermischte Ausgaben	18 376 »																																																									
6. Förderung der Betriebsgemeinschaft 1 208 B.-dienstete je 3 R.M.	3 624 »																																																									
Zusammen		27 200 R.M.																																																								
—	90 500	36	39	—																																																						
—	15 500	5	33	—																																																						
—	513 500	269	187	—																																																						
—	10 000	17	3	—																																																						
22 000	—	95	117	—																																																						
—	170 000	167	141	—																																																						
—	200	2	—	—																																																						
—	131 000	120	94	—																																																						
—	—	—	—	—																																																						
—	2 800	19	53	—																																																						
—	4 650	4	3	—																																																						
—	—	—	—	—																																																						
—	—	14	—	—																																																						
—	—	—	—	—																																																						
612 050	1 768 750																																																									

42

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das	Für 1941
		Reichsmark	find angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
(1)	Übertrag	10 309 300	11 466 000
	Allgemeine Haushaltsausgaben		
31	Zur Verfügung des Reichsprotectors zur Deckung der erforderlichen repräsentativen Aufwendungen Die Mittel unterliegen nicht der Prüfung des Rechnungshofes.	60 000	60 000
32	Zur Förderung des deutschen Volkstums	6 000 000	6 000 000
33	Ausgleichszulage für die deutschen öffentlich-rechtlichen Bediensteten Aus diesen Mitteln ist auch der vom Reich zu tragende Teil der Bezüge der in das Protektorat abgeordneten deutschen Lehrer zu übernehmen.	21 000 000	7 000 000
34	Erfstattung der Pensionen an Offiziere der ehemaligen tschechoslowakischen Wehrmacht	20 000 000	35 000 000
35	Erfstattung der Aufwendungen der Deutschen Reichspost im Protektorat	10 828 250	8 762 500
36	Erfstattung an die Deutsche Reichsbahn	308 000	232 000
37	Beaufsichtigung slawischer wissenschaftlicher Einrichtungen	10 800	10 800
(bisher 38)	Entschädigungen für Eingriffe der ehemaligen tschecho-slowakischen Staatsgewalt anläßlich der Errichtung des Protektorats	200 000	250 000
39	Für besondere Repräsentationen der leitenden Beamten	10 000	10 000
(bisher 40)		—	1) 15 040 050
	Summe Kapitel XXV 1	68 726 350	83 831 350

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Kap. 1 Tit. 31. Aus diesen Mitteln werden auch die Kosten für das Personal gedeckt, das für die Repräsentation des Reichsprotectors benötigt wird.

Zu Kap. 1 Tit. 32. Über den Haushaltsansatz dieses Titels hinaus dürfen in Höhe der bei Kap. 1 Tit. 12 der Einnahme eingehenden Einnahmen Ausgaben geleistet werden.

Zu Kap. 1 Tit. 33. Veranschlagt sind:

1. Für die Bediensteten außer Lehrern und Arbeitern	8 900 000 R.M.
2. Für Lehrer	150 000 "
3. Für Arbeiter	2 000 000 "
4. Reise- und Umzugskosten, Trennungsent- schädigungen und Beschäftigungvergü- tungen	50 000 "
5. Ruhestandsbeamte und Hinterbliebene . . .	9 900 000 "

Zusammen 21 000 000 R.M.

Mehr infolge Anstiegens der Anzahl der Ausgleichszulagenempfänger und Einbeziehung der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen mit Rückwirkung ab 1. Juli 1940. Der Bedarf kann nur geschätzt werden, weil die Zahl der Empfänger noch nicht endgültig bekannt ist.

Witkin für 1942		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr	weniger	1940	1939	1938	
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	
612 050	1 768 750				<p>Zu Kap. 1 Tit. 35. Der Unterschied zwischen den Aufwendungen der Deutschen Reichspost im Gebiet des Protectorats Böhmen und Mähren und den von Dritten für die Benutzung der geschaffenen Einrichtungen zu zahlenden Beiträgen und Entschädigungen ist vereinbarungsgemäß an die Deutsche Reichspost zu erstatten.</p> <p>Mehr infolge Veranschlagung der Erstattungen für 2 Rechnungsjahre.</p> <p>Die Aufwendungen der Deutschen Reichspost werden in den Rechnungsjahren 1941 und 1942 voraussichtlich 20 421 295 <i>R.M.</i> betragen. Dieser Betrag setzt sich aus folgenden Ausgaben zusammen:</p> <p>1. Persönliche Ausgaben 11 727 796,⁹¹ <i>R.M.</i></p> <p>2. Sächliche Ausgaben</p> <p>a) Postdienst 420 688,¹⁰ »</p> <p>b) Fernmeldebienst 4 094 227,²² »</p> <p>c) Baukosten und Wohnungsfürsorge 3 883 214,¹² »</p> <p>d) Geschäftsbedürfnisse und Geräte .. 214 818,⁰⁶ »</p> <p>3. Vermischte Ausgaben 80 550,¹³ »</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 20 421 294,⁵⁴ <i>R.M.</i></p> <p>Die Einnahmen werden betragen:</p> <p>a) Bar erhobene Gebühren und Erlöse 2 469 016,⁰⁶ <i>R.M.</i></p> <p>b) Postgebührenablösung 1 600 000,⁰⁰ »</p> <p>c) Vergütung für die Beförderung der <i>H</i>-Feldpost der Ordnungspolizei.. 89 080,⁷⁵ »</p> <p>d) Wehrmacht 5 429 000,⁰⁰ »</p> <p>e) Erstattung der Ausgaben zur Durchführung besonderer Maßnahmen der Wehrmacht 5 950,⁶⁷ »</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 9 593 047,⁴⁸ <i>R.M.</i></p> <p style="text-align: right;">Bleibt Erstattung 10 828 247,⁰⁶ <i>R.M.</i></p> <p style="text-align: right;">rund 10 828 250,⁰⁰ » .</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 36. Die persönlichen und sächlichen Aufwendungen für die zur Behörde des Reichsprotectors gehörigen Beamten und Angestellten der Deutschen Reichsbahn werden zum Teil vom Reichsprotector, zum Teil von der Deutschen Reichsbahn getragen. Es handelt sich hier um den vom Reichsprotector der Deutschen Reichsbahn zu erstattenden Betrag der von ihr verauslagten Aufwendungen.</p> <p>Mehr infolge Vergrößerung der Gruppe Allgemeiner Verkehr (Bahn).</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 38. Die Feststellungsverfahren sind noch im Zuge. Es liegen noch 614 Anträge vor. Der Betrag ist geschätzt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 39. Zur Deckung des Repräsentationsaufwandes der leitenden Beamten, und zwar:</p> <p>1. des Staatssekretärs,</p> <p>2. des Unterstaatssekretärs,</p> <p>3. der Abteilungsleiter.</p> <p>Der Betrag ist geschätzt.</p> <p>¹⁾ Vorjährige Ansätze Kap. 1 Tit. 37, 41 und 42, die jetzt bei Kap. 4 ausgebracht sind.</p>
—	—	60	60	—	
—	—	2 967	—	—	
14 000 000	—	3 826	—	—	
—	15 000 000	19 857	—	—	
2 065 750	—	5 568	—	—	
76 000	—	206	—	—	
—	—	4	—	—	
—	50 000	—	—	—	
—	—	—	—	—	
—	15 040 050	—	—	—	
16 753 800	31 858 800				
—	15 105 000				

43

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1942 Reichsmark	Für 1941 sind angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
2	Oberlandräte		
	Persönliche Verwaltungsausgaben		
1/2	Frei.		
3	Hilfsleistungen durch Beamte	2 605 500	2 747 000
4	Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte	3 560 100	3 767 550
	Seite	6 165 600	6 514 550

Erläuterungen

Zu Kap. 2 Tit. 1 und 2. Die Oberlandräte und ihre planmäßigen Beamten haben ihre Planstellen im Haushalt des Reichsministers des Innern (Einzelplan V), soweit sie nicht in anderen Einzelplänen ausgebracht sind.

Zu Kap. 2 Tit. 3.

Überzicht über den Bedarf an beamteten Hilfskräften

Besoldungsgruppe	Anzahl der beamteten Hilfskräfte, die		
	im Haushaltsplan für 1941 angelegt sind	am 1. Oktober 1941 vorhanden waren	für das Rech- nungsjahr 1942 durchschnittlich erforderlich sind
A 2 b	5	—	5
A 2 c 1	16	29	24
A 2 c 2	95	87	91
A 3 b	2	1	2
A 4 a	—	—	—
A 4 b 1	22	25	25
A 4 b 2	45	30	30
A 4 c 2	66	82	83
A 4 d	1	1	1
A 5 b	14	5	7
A 7 a	19	20	20
A 8 a	12	4	6
A 10 b	18	7	10
Zusammen	315	291	304

Zugang:

29 beamtete Hilfskräfte,

Abgang:

40 beamtete Hilfskräfte.

Änderungen infolge teilweiser Umorganisation der oberlandrätlichen Verwaltung.

Übertrag 2 400 670 R.M.

Pauschalvergütungen für Sonderaufwendungen der Regierungsveterinärärzte 4 800 »

Widerrufliche nichtruhegehaltfähige Stellenzulagen für 13 Regierungsoberinspektoren je 600 R.M. 7 800 »

Für vorübergehende Abordnungen 192 200 »

Zusammen 2 605 470 R.M.

rund 2 605 500 »

Zu Kap. 2 Tit. 4.

Überzicht über den Bedarf an nichtbeamteten Hilfskräften

Vergütungsgruppe oder Dienstzweig	Anzahl der nichtbeamteten Hilfskräfte, die		
	im Haushaltsplan für 1941 angelegt sind	am 1. Oktober 1941 vorhanden waren	für das Rech- nungsjahr 1942 durchschnittlich erforderlich sind
1. Angestellte			
a) Außertarifliche Angestellte ...	40	43	40
b) Tarifliche Angestellte (einschließlich der Jugendlichen unter 18 Jahren)			
Referenten- u. Expedienten- dienst			
Vergütungsgruppe III..	39	24	30
» IV..	35	27	32
» V..	43	38	44
» VI..	83	51	64
Büro- und Registratordienst			
Vergütungsgruppen VII bis X	470	489	490
Kanzleibienst			
Vergütungsgruppen VII bis X	269	257	270
Fernsprechdienst			
Vergütungsgruppen VIII bis X	16	14	16
Vehrlinge	—	6	6
2. Arbeiter			
Botendienst	27	21	27
Jahrdienst	64	57	64
Druckereibienst	—	—	—
Hausarbeiter, Pförtner, Wächter- und Reinmachereibienst	119	115	120
Sonstiger Dienst	1	2	2

Mithin für 1942

mehr	weniger
Reichsmark	Reichsmark

1. Angestellte

a) Außertarifliche Angestellte (bezüge)

b) Tarifliche Angestellte einschließlich Jugendlichen unter 18 Jahren

Grundvergütung .. 2 163 00

Wohnungsgeldzuschuß

Zusammen 2 676 00

Davon ab infolge Kürzung der Beamten- u. sw. Gehälter .. 160 56

bleiben 2 515 44

00 »

00 »

nt 2 914 440 »

..... —

..... 105 000 »

terüber-

..... 18 200 »

te 3 100 140 R.M.

44 a

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das	Für 1941
		Reichsmark	find angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
(2)	Übertrag	6 165 600	6 514 550
4a	Unterstützungen für Angestellte und Arbeiter Die Mittel sind übertragbar.	24 100	24 150
5	Unterhaltszuschüsse der Beamten im Vorbereitungsdienst, Bezüge der Militär- und Versorgungsanwärter während des Vorbereitungs-, Ausbildungs- oder Probe- dienstes sowie Beihilfen für künftige Beamte während der Ausbildungszeit.....	5 000	5 000
6	Frei.		
6a	Unfallfürsorge für aktive Beamte nach dem Deutschen Beamtengesetz	4 000	4 050
7	a) Entschädigung an verletzte Beamte sowie an Angestellte	110 000	110 000
	b) Fahrtkosten für verletzte und auswärts beschäftigte Beamte und Angestellte zum Besuche der von ihnen getrennt lebenden Familie	20 000	20 000
8	Abfindungen und Übergangsgelder, und zwar:		
	a) Abfindungen für ausscheidende verheiratete weibliche Beamte.....	—	1 100
	b) Übergangsgeld für entlassene Beamte auf Widerruf.....	500	
	c) Übergangsgeld für Angestellte und Lohnempfänger.....	600	
9	Entschädigungen für die ehrenamtlichen Standesbeamten.....	12 500	12 000
10	Frei.		
	Summe Titel 1 bis 10	6 342 300	6 690 850
Sächliche Verwaltungsausgaben			
11	Geschäftsbedürfnisse	183 000	183 450
12	Unterhaltung und Ergänzung der Geräte und Ausstattungsgegenstände in den Dienst- räumen, davon 30 000 R.M. künftig wegfallend	162 000	292 700
13	Bücherei	38 000	38 200
14	Post-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren sowie Kosten für private Fernsprech- anlagen	368 000	130 000
15	Unterhaltung der Dienstgebäude	90 000	116 000
15a	Luftschutzmaßnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz	20 000	83 000
	Seite	7 203 300	7 534 200

Erläuterungen

Zu Kap. 2 Tit. 4a. Veranschlagt sind nach einem Kopfsatz von 20 R.M.:
für 992 Angestellte 19 840 R.M.
für 213 Arbeiter 4 260 »
Zusammen 24 100 R.M.

Zu Kap. 2 Tit. 5.
a) Unterhaltszuschüsse für die Zivilanwärter 3 000 R.M.
b) Bezüge für die Militäranwärter (Versorgungs-
anwärter des alten Rechts) und die Anwärter
des Reichsarbeitsdienstes —
c) Bezüge für Verwaltungslehrlinge, Jungmänner
usw. während der Lehrzeit vor der Annahme
als Beamter im Vorbereitungsdienst..... 1 500 »
d) Ausbildungsbeihilfen außerhalb des Beamten-
verhältnisses während des Besuchs von Fach-
schulen 500 »
Zusammen 5 000 R.M.

Der Betrag ist geschätzt.

Zu Kap. 2 Tit. 6. Bei Kap. 1 veranschlagt.

Zu Kap. 2 Tit. 6a. Der Betrag ist vorsorglich eingeseht worden.

Zu Kap. 2 Tit. 8. Der Ansatz entspricht dem voraussichtlichen Be-
darf.

Zu Kap. 2 Tit. 9. Die ehrenamtlichen deutschen Standesbeamten,
die im Gebiet des Protektorats unmittelbare Reichsbeamte sind,
erhalten in Anwendung des § 32 der Dienstanzweisung für die
Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörde eine Entschädigung
von 0,25 R.M. je Jahr und Kopf der deutschen Bevölkerung
ihres Bezirks. Der Ansatz ist genau errechnet.

Zu Kap. 2 Tit. 11. Veranschlagt sind:

1. Fahrgelder, Transportkosten, Frachtkosten..... 9 000 R.M.
2. Schreib- und Zeichenbedarf 90 000 »
3. Druck und Buchbinderarbeiten in und außer
dem Hause ausschließlich der Bücherei..... 79 000 »
4. Sonstiges 5 000 »

Zusammen 183 000 R.M.

8 000	—	—	—	—
8 000	—	—	—	—
11 000	—	—	—	—
2 000	—	—	—	—
5 000	—	—	—	—

2. Größere Instandsetzungen, außerwöhnlich:
 Unterhaltung und Ergänzung 6 000 »
 Zusammen 20 000 *R.M.*

In Betracht kommen 4 Kraftwagen.
 Die Gesamtausgaben für die Kraftfahrzeughaltung sind wie folgt veranschlagt:
 Kosten zu 1 und 2 20 000 *R.M.*
 Dazu treten die bei Tit. 4 (anteilig) veranschlagten persönlichen Ausgaben mit 21 600 »
 Zusammen 41 600 *R.M.*

Mehr, da die Unterhaltung von 3 weiteren Kraftwagen hinzugekommen ist. Vgl. auch Kap. E 7 Tit. 1 der Ausgabe.

Zu Kap. 3 Tit. 19. Veranschlagt sind:

Zu Kap. 3 Tit. 22. Der Betrag ist vorjorglich eingesetzt.

Zu Kap. 3 Tit. 23. Veranschlagt sind:

1. Unfall- usw. Renten	650 <i>R.M.</i>
2. Bekanntmachungen in den Tageszeitungen	3 000 »
3. Für Modelle von Bauten, für w.ich: Haushaltsmittel noch nicht bereitgestellt sind	7 000 »
4. Sonstige vermischte Ausgaben	4 505 »
Ferner entfallen auf:	
5. Förderung der Betriebsgemeinschaft 115 Bedienstete je 3 <i>R.M.</i>	345 »
Zusammen	15 500 <i>R.M.</i>

Die Beträge zu Nr. 1 bis 4 sind geschätzt.
 Die Ausgaben der Entschädigung an die Länder (hier Protektoratsregierung) für die etwaige Durchführung örtlicher Reichsbauaufgaben sind bei den vermischten Ausgaben mitveranschlagt.

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1942		für 1941 sind angelegt (davon in den Nachträgen)	
		Reichsmark		Reichsmark	
4	Vermögensamt				
	Persönliche Verwaltungsausgaben				
1/2	Frei.				
3	Hilfsleistungen durch Beamte.....	393 400		152 900	
4	Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte	110 350		63 150	
4a	Unterstützung für Angestellte und Arbeiter..... Die Mittel sind übertragbar.	650		300	
5	Unterhaltszuschüsse der Beamten im Vorbereitungsdienst, Bezüge der Militär- und Versorgungsanwärter während des Vorbereitungs-, Ausbildungs- oder Probe- dienstes sowie Beihilfen für künftige Beamte während der Ausbildungszeit.....	—		300	
6	Frei.				
6a	Unfallfürsorge für aktive Beamte nach dem Deutschen Beamtengesetz	200		100	
7	a) Entschädigung an veresetzte Beamte sowie an Angestellte	30 000		52 500	
	b) Fahrkosten für veresetzte und auswärts beschäftigte Beamte und Angestellte zum Besuche der von ihnen getrennt lebenden Familie	12 000		5 500	
	Seite	546 600		274 750	

Erläuterungen

Zu Kap. 4. Im Rechnungsjahr 1941 hat das Vermögensamt erst am 1. November 1941 seine Tätigkeit aufgenommen. Im Vorjahre waren die Ansätze daher nur für ein halbes Jahr veranschlagt worden. Die Erhöhung der Ansätze des Rechnungsjahres 1942 ergibt sich, soweit nachstehend nichts anderes gesagt ist, aus der Veranschlagung für ein ganzes Jahr.

Zu Kap. 4 Tit. 1 und 2. Die beim Vermögensamt tätigen Beamten haben Planstellen im Haushalt des Reichsministers der Finanzen (Einzelplan XV), soweit sie nicht in anderen Einzelplänen ausgedrückt sind.

Zu Kap. 4 Tit. 3.

Übersicht über den Bedarf an beamteten Hilfskräften

Besoldungsgruppe	Anzahl der beamteten Hilfskräfte, die		
	im Rechnungsjahr für 1941 angelegt sind	am 1. Oktober 1941 vorhanden waren	für das Rech- nungsjahr 1942 durchschnittlich erforderlich sind
A 2 c 1.....	—	—	—
A 2 c 2.....	2	1	4
A 3 b.....	2	—	2
A 4 b 1.....	8	10	18
A 4 c 2.....	11	5	11
A 5 b.....	1	—	1
A 7 a.....	2	2	4
A 8 a.....	2	1	4
A 10 b.....	—	—	1
Zusammen	28	19	45

Zugang: 2 Hilfskräfte der Besoldungsgruppe A 2 c 2 in
 folge Schaffung von 2 neuen Referaten,

- 10 Hilfskräfte der Besol-
dungsgruppe A 4 b 1
- 2 Hilfskräfte der Besol-
dungsgruppe A 7 a
- 2 Hilfskräfte der Besol-
dungsgruppe A 8 a
- 1 Hilfskraft der Besol-
dungsgruppe A 10 b
- 17 Stellen.

infolge des ansteigen-
den Geschäftsanfalls,
der zu seiner beschleu-
nigten Abwicklung
einen stärkeren Ausbau
des Amtes notwendig
macht.

Veranschlagt sind:

Grundgehalt und Diäten	218 000 R.M.
Wohnungsgeldzuschuß	66 636 »
Zusammen	284 636 R.M.
Davon ab infolge Kürzung der Beamten- usw. Gehälter	17 078 »
bleiben	267 558 R.M.
Kinderzuschlag	10 800 »
Protectoratszulage und Miets- und Verpfle- gungszuschuß	30 780 »
Beschäftigungsvergütungen	56 000 »
Dienstaufwandsentschädigung für 12 Beamte	3 240 »
Für vorübergehende Abordnungen	25 000 »
Zusammen	393 378 R.M.
rund	393 400 »

Mithin für 1942		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre		
mehr Reichsmark	weniger Reichsmark	1940 Tausend Reichsmark	1939 Tausend Reichsmark	1938 Tausend Reichsmark
240 500	—	—	—	—
47 200	—	—	—	—
350	—	—	—	—
—	300	—	—	—
100	—	—	—	—
—	22 500	—	—	—
6 500	—	—	—	—
294 650	22 800	—	—	—

Erläuterungen

49

Zugang: — außertarifliche Angestellte,
4 tarifliche Angestellte der Vergütungsgruppen VI bis X infolge stärkeren Geschäftsanfalls,
1 Arbeiter als weiterer Kraftfahrer
5 Hilfskräfte.

Abgang: 1 tariflicher Angestellter der Vergütungsgruppen VIII bis X im Fernsprechdienst.

Veranschlagt sind:

1. Angestellte

- a) Außertarifliche Angestellte (Gesamtbezüge) —
- b) Tarifliche Angestellte (einschließlich der Jugendlichen unter 18 Jahren)
 - Grundvergütung 53 018 R.M.
 - Wohnungsgelbzuschuß ... 13 044 »
 - Zusammen 66 062 R.M.
 - Davon ab infolge Kürzung der Beamten- usw. Gehälter 3 964 »
 - Reiben 62 098 R.M.
 - Kindenzuschlag 5 400 »
 - Protectoratszulage und Miets- und Verpflegungszuschuß 14 000 »
 - Insgesamt 81 498 R.M.
- c) Überstundenvergütungen —
- d) Beschäftigungsvergütungen 10 000 »
- e) Dienstaufwandsentschädigung für 7 nicht-beamtete Hilfskräfte 1 860 »
- f) Reichsbeitrag zur zusätzlichen Altersversorgung der Angestellten 4 000 »
- Insgesamt für Angestellte 97 358 R.M.

2. Arbeiter

- a) Tarifliche und sonstige Dienstbezüge einschließlich Reisekostenvergütungen und Aufwandsauslagen 10 700 R.M.
- b) Reichsbeitrag zur zusätzlichen Altersversorgung der Arbeiter 150 »
- Insgesamt für Arbeiter 10 850 »

3. Reichsversicherungsbeiträge des Reichs für Angestellte und Arbeiter

- 2 100 »
- Zusammen für Angestellte und Arbeiter 110 308 R.M.
- rund 110 350 »

Zu Kap. 4 Tit. 4.

Übersicht über den Bedarf an nichtbeamteten Hilfskräften

Vergütungsgruppe oder Dienstzweig	Anzahl der nichtbeamteten Hilfskräfte, die		
	im Haushalt für 1941 angesehen sind	am 1. Oktober 1941 vorhanden waren	für das Rechnungsjahr 1942 durchschnittlich erforderlich sind
1. Angestellte			
a) Außertarifliche Angestellte	—	—	—
b) Tarifliche Angestellte (einschl. der Jugendlichen unter 18 Jahren)	—	—	—
Referenten- und Expedientendienst	—	—	—
Vergütungsgruppe III	3	—	3
» IV	3	—	3
» V	1	—	1
» VI	—	1	2
Büro- und Requisitionsdienst	—	—	—
.....	4	1	4
.....	6	3	8
.....	3	1	2
.....	1	1	1
.....	1	1	2
.....	—	—	—
.....	5	3	5
.....	—	—	—

Kap. Tit.	Ausgabe	Betrag für das	Für 1941
		Rechnungsjahr 1942 Reichsmark	sind angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
(4)	Übertrag	546 600	274 750
8	Abfindungen und Übergangsgelder, und zwar:		
	a) Abfindungen für ausscheidende verheiratete weibliche Beamte	—	—
	b) Übergangsgeld für entlassene Beamte auf Widerruf	—	—
	c) Übergangsgeld für Angestellte und Lohnempfänger	—	—
9/10	Frei.		
	Summe Titel 1 bis 10	546 600	274 750
Sächliche Verwaltungsausgaben			
11	Geschäftsbedürfnisse	8 000	6 100
12	Unterhaltung und Ergänzung der Geräte und Ausstattungsgegenstände in den Dienst- räumen	1 000	500
13	Bücherei	5 200	5 500
14	Post-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren sowie Kosten für private Fernsprechanlagen	1 000	500
15	Unterhaltung der Dienstgebäude	2 000	1 000
15a	Luftschutzmaßnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz	3 000	1 500
16	Bewirtschaftung von Dienstgrundstücken und Diensträumen	12 000	6 400
17	Frei.		
18	Unterhaltung der Dienstkraftwagen und Krafträder	6 800	2 300
	Seite	585 600	298 550

Erläuterungen

Zu Kap. 4 Tit. 11. Veranschlagt sind:

- | | |
|--|------------|
| 1. Fahrgelder, Transportkosten, Frachtkosten | 1 000 R.M. |
| 2. Schreib- und Zeichenbedarf | 4 000 » |
| 3. Druck- und Buchbinderarbeiten in und außer
dem Hause ausschließlich der Bücherei | 1 000 » |
| 4. Sonstiges | 2 000 » |
| Zusammen | 8 000 R.M. |

Zu Kap. 4 Tit. 12. Veranschlagt sind:

- | | |
|--|------------|
| 1. Neubeschaffung von Geräten und Ausstattungs-
gegenständen | — |
| 2. Neubeschaffung von Schreib-, Rechen-, Druck-
und sonstigen Maschinen | — |
| 3. Instandsetzung oder Unterhaltung durch Dritte
usw. | 1 000 R.M. |
| Zusammen | 1 000 R.M. |

Zu Kap. 4 Tit. 13. Veranschlagt sind:

- | | |
|---|------------|
| 1. Beschaffung von Büchern und Druckschriften | 3 000 R.M. |
| 2. Beschaffung von Zeitschriften, Zeitungen, Gesetz-
und Verordnungsblättern | 1 200 » |
| 3. Buchbinderarbeiten | 1 000 » |
| Zusammen | 5 200 R.M. |

Mithin für 1942		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr	weniger	1940	1939	1938	
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	
294 650	22 800	—	—	—	Zu Kap. 4 Tit. 14. Veranschlagt sind: 1. Postgebühren, soweit sie nicht durch die Ablösung abgegolten sind 600 R.M. 2. Telegramm- und Fernspreckgebühren 300 » 3. Einmalige Gebühren für Verlegung von Fernsprechanlagen — 4. Private Fernsprechanlagen 100 » Zusammen 1 000 R.M.
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
294 650	22 800	—	—	—	Zu Kap. 4 Tit. 15. Für die Veranschlagung kommen die vorübergehend in Anspruch genommenen Räume in einem Flügel des beschlagnahmten Klosters Emaus in Betracht. Veranschlagt sind: 1. Unterhaltung der reichseigenen Gebäude — 2. Unterhaltung der angemieteten oder gepachteten Gebäude 2 000 R.M. 3. Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Erwerb von Haus- und Baugrundstücken — Zusammen 2 000 R.M.
1 900	—	—	—	—	
500	—	—	—	—	
—	300	—	—	—	
500	—	—	—	—	
1 000	—	—	—	—	
1 500	—	—	—	—	
5 600	—	—	—	—	
4 500	—	—	—	—	
310 150	23 100	—	—	—	

gewöhnliche Unterhaltung

2. Größere Instandsetzung, außergewöhnliche Unterhaltung und Ergänzung

3. Ersatzbeschaffung von Kraftwagen

Zusf

In Betracht kommen 2 Kraftwagen.
Die Gesamtausgaben für die Kraftwagen folgt veranschlagt:

Kosten zu 1 und 2

Dazu treten die bei Tit. 4 (a) veranschlagten persönlichen Ausgaben

Zusf

Mehr infolge Inbetriebnahme einer schnelleren Abwicklung des aus dem

Kap.	Tit.		
(4)			
19	Reisekosten		
20	Kosten für Sachverh		
21	Umzugskosten und Umzugskostenbeihilfen	7 000	7 500
22	Gerichts- und ähnliche Kosten	1 600	1 000
23	Vermischte Ausgaben	2 000	1 500
24/30	Frei.		
Allgemeine Haushaltsausgaben			
31	Laufende und einmalige Zahlungen aus den zugunsten des Reichs eingezogenen Vermögenswerten	30 000 000	
(neu, bisher Kap. 1 Tit. 41)			
32	Ausgaben für die B		
(neu, bisher Kap. 1 Tit. 37)			
33	Zum Ankauf von C Volkstum erhalten		
(neu, bisher Kap. 1 Tit. 42)			
34	Ausgaben zur Festi Böhmen und Mä		
(neu)			

Mithin für 1942

mehr Reichsmark	wenige Reichsmar
310 150	23
29 500	—
40 000	

.....	22 200 R.M.
..... (Heizung, unterhaltung	
.....	7 500 »
.....	3 170 »
.....	2 270 »
.....	4 660 »
<hr/>	
.....	39 800 R.M.
..... dürfen in Höhe der bei Mehreinnahmen Aus-	

1 000 000	—	—	—	—
41 920 550	23 600			
41 896 950	—			
42 342 700	15 105 000			
27 237 700	—			

Zu Kap. 4 Tit. 33. Der Ansaß ist vor Grundstücken, die von ihren volkstümlich mehr gehalten werden können, ab Gründen für das Deutschtum erhalt Grundstücken, die von tschechischen geboten, wertvoll und günstig sind u erworben werden sollen.

Aus diesem Ansaß dürfen über die aus bis zur Höhe von 15 v. H. der nahme eingehenden Mehreinnahmen

Bisher bei Kap. 1 Tit. 42 veranfaßte Mehreinnahmen infolge der entsprechenden Tit. 10 der Einnahme.

nahme eingehenden Mehreinnahmen

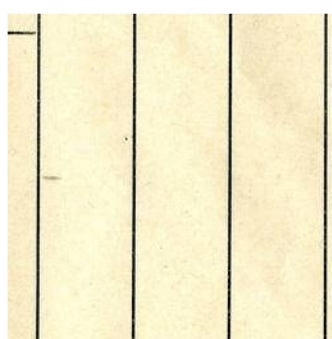
51a XXV. Ordentlicher Haushalt
 Einmalige Ausgaben Kap. E5 bis E7. Abschluß

Kap. — Tit.	Ausgabe und Abf	Tag für das	
		1942	1941
		Reichsmark	Reichsmark
b. Einmalige Ausg			
E 5	Reichsprotector in Böhmen und Mähren		
1 (neu)	Zur Anschaffung von 6 Kraftwagen	40 000	—
2 (neu)	Für Forderungen des Protectorats auf Erstattung von Auslagen	31 000 000	—
		—	1) 803 900
	Summe Kapitel XXV E 5	31 040 000	803 900
E 6	Oberlandräte		
1	Für die erstmalige Herrichtung und Ausstattung von Gesundheitsabteilungen bei den Oberlandräten	50 000	50 000
2 (neu)	Zur Anschaffung		
E 7			
1 (neu)	Zur Anschaffung		
2	Erstmalige Besche		

Summe Kapitel XXV E 7	
igen Ausgaben des ordentlichen Kapitel XXV E 5 bis E 7	31
.....	124
.....	31
Summe	155

Mithin für 1942		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr Reichsmark	weniger Reichsmark	1940 Tausend Reichsmark	1939 Tausend Reichsmark	1938 Tausend Reichsmark	
40 000	—	—	—	—	<p>Zu Kap. E 6 Tit. 1. Im Vollzuge der erstmaligen Herrichtung und Ausstattung der Gesundheitsabteilungen bei den Oberlandräten sind als 3. (letzte) Rate für das Rechnungsjahr 1942, insbesondere auch für die Einrichtung von 2 weiteren Gesundheitsämtern, weitere 50 000 R.M. erforderlich. Für diesen Zweck sind bisher bereits zur Verfügung gestellt worden:</p> <p>im Rechnungsjahr 1940 90 000 »</p> <p>» » 1941 50 000 »</p> <p>Zusammen 190 000 R.M.</p>
31 000 000	—	—	—	—	
—	803 900				
31 040 000	803 900				
30 236 100	—				
—	—	—	—	—	<p>Zu Kap. E 6 Tit. 2. Die Ersatzbeschaffung von 3 Kraftwagen ist erforderlich, weil die Instandsetzung von 3 in Betrieb stehenden Wagen nicht mehr lohnend ist und die Fortführung des Dienstbetriebs bei den Verhältnissen im Protectorat die Benutzung von Kraftwagen erfordert.</p>
15 000	—	—	—	—	
—	290 000				
15 000	290 000				<p>Zu Kap. E 7 Tit. 1. Die Anschaffung von 2 Kraftwagen für das Zentralbauamt ist nach seiner Vorweisung notwendig. Die Bereitstellungsbehörde des Reichsprotectors oder der Landesregierung, da dort bereits Ersatz beschafft wurde, ist ersucht, 2 Wagen für die Dienststelle in Prag und 2 Wagen für die Dienststelle in Brünn vorzusehen.</p>
—	275 000				
18 000	—	—	—	—	
73 000	—	—	—	—	
—	115 000				<p>Zu Kap. E 7 Tit. 2. Dem Zentralbauamt ist die Anschaffung von 2 Kraftwagen für die Dienststelle in Brünn vorzusehen.</p>
91 000	115 000				

52



Zentralverwaltung
-Haushalt-
Nr. Z/Haush. 40/41.

906
53
Prag, den 27. April 1942.

An das
Büro des Staatssekretärs
im Hause

Betrifft: Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1941.

In der Anlage übersende ich 1 Exemplar des Haushalts des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren für das Rechnungsjahr 1941.

Im Auftrage:
gez. L i e b e n o w

Beglaubigt:

Kelamich
Angestellte

J. a. d.

h. 24. 4. 42.

00158

II 2 - 1/42

54

Vertraulich

Haushalt des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren für das Rechnungsjahr 1941

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Ordentlicher Haushalt	
Einnahme:	
Kapitel 1 Reichsprotector in Böhmen und Mähren	4
Kapitel 2 Oberlandräte	6
Kapitel 3 Zentralbauamt	6
Kapitel 4 Vermögensamt	6
a) Fortdauernde Ausgaben:	
Kapitel 1 Reichsprotector in Böhmen und Mähren	8
Kapitel 2 Oberlandräte	18
Kapitel 3 Zentralbauamt	24
Kapitel 4 Vermögensamt	28
b) Einmalige Ausgaben:	
Kapitel E 5 Reichsprotector in Böhmen und Mähren	32
Kapitel E 6 Oberlandräte	32
Kapitel E 7 Vermögensamt	34
Abjchluf	34

Kap. — Lit.	E i n n a h m e	Betrag für das Rechnungsjahr 1941 <small>Reichsmark</small>	Für 1940 sind angelegt (davon in den Nachträgen) <small>Reichsmark</small>
	A. Ordentlicher Haushalt		

Mitbin für 1941		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr	weniger	1939	1938	1937	
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	
474 000	—	7	—	—	<p>Zu Kap. 1 Tit. 2. Der Betrag ist geschätzt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 3. Veranschlagt sind:</p> <p>1. Gebühren und andere Verwaltungsabgaben ... 26 000 R.M.</p> <p>2. Strafbeträge —</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 26 000 R.M.</p> <p>In dem veranschlagten Betrage zu 1 sind 24 000 R.M. Prüfungsgebühren für ärztliche Vorprüfungen und Prüfungen an der Karlsuniversität in Prag enthalten. Vgl. Kap. 1 Tit. 9 der Ausgabe. Nach dem Istergebnis des Rechnungsjahres 1940 ist bei den sonstigen Gebühren nur mit einem geringeren Aufkommen zu rechnen.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 5. Mehr infolge Einziehung von Prüfungsgebühren für die Überprüfung von zur Genehmigung vorgelegten</p>
—	—	—	—	—	
20 000	—	2	—	—	

56

Zusammen

u Kap. 1 Tit. 12. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Nach dem gegenseitigen Vergleich mit den veranschlagten Einnahmen zu veranschlagen.

u Kap. 1 Tit. 13. Veranschlagt sind:

- a) Voraussichtlicher Kassenbestand am 1.1.
- b) Einnahmen aus Mieten und Pachten
- c) Einnahmen aus Forst und Jagd ...
- d) Durchlaufende Posten (Rückeinnahmen Steuern und Sozialversicherungsbeiträge)
- e) Sonstiges

8

Frei.

9

Rüfennahmen au

(neu)

10

Rückvergütung bei
den Vermittell

(neu)

3

(neu)

1

Einnahmen aus d

Mithin für 1941		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr Reichsmark	weniger Reichsmark	1939 Tausend Reichsmark	1938 Tausend Reichsmark	1937 Tausend Reichsmark	
33 050	—	7	—	—	<p>Zu Kap. 2 Tit. 1. Veranschlagt sind:</p> <p>1. Einnahmen aus Dienstwohnungen</p> <p>a) Vergütungen für die Wohnungen 11 300 R. M.</p> <p>b) Kostenbeiträge für Beleuchtung, Feuerung und (Sammel-) Heizung 1 800 »</p> <p>2. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung</p> <p>a) von Beamten, Angestellten und Arbeitern 32 000 »</p> <p>b) von Dritten 1 850 »</p> <p>3. Einnahmen aus Benutzung reichseigener Geräte usw. und Kostenbeiträge für die private Benutzung amtlicher Fernsprechanchlüsse in den Wohnungen von Beamten usw. 100 »</p> <p>4. Sonstige Einnahmen —</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 47 050 R. M.</p> <p>Mehr durch gesteigerten Anfall von Einnahmen aus den</p>
—	—	1	—	—	
346 600	—	340	—	—	
—	—	—	—	—	
14 000	—	1	—	—	

57

Zu Kap. 3 Tit. 3. Veranschlagt sind:

1. Gebühren und andere Verwaltungsabgaben	200 R. M.
2. Strafbeträge	—
Zusammen	200 R. M.

Die Beträge sind geschätzt.

Zu Kap. 3 Tit. 4 bis 6. Die Beträge sind geschätzt.

Zu Kap. 4. Vgl. die Erläuterungen zu Kap. 4 der Ausgabe.

Zu Kap. 4 Tit. 2, 5 und 6. Die Beträge sind geschätzt.

Sta 7

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1941 Reichsmark	Für 1940 sind angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
II. Ausgabe			
a. Fortdauernde Ausgaben			
1	Reichsprotector in Böhmen und Mähren		
	Persönliche Verwaltungsausgaben		
1	Befoldungen		
	1. Verwaltung		
	Feste Gehälter:		
	B 3a: 1 Staatssekretär. Der Staatssekretär hat Dienstwohnung mit Empfangsräumen und voller Geräteausstattung.		
	B 5: 1 Ministerialdirektor mit der Amtsbezeichnung Unterstaatssekretär. Der Unterstaatssekretär hat Dienstwohnung mit Empfangsräumen.		
	B 7a: 4 Ministerialdirigenten.		
	Aufsteigende Gehälter:		
	Gruppe A 1a: 23 Ministerialräte, davon 1 Stelle künftig wegfallend beim Ausscheiden des Stelleninhabers.		
	Gruppe A 2b: 5 Oberregierungsräte.		
	Zusammen 34 Stellen.		
	2. Schutzpolizei		
	Feste Gehälter:		
	B 4: 2 Generalleutnante (Befehlshaber der Ordnungspolizei und Befehlshaber der Sicherheitspolizei). Diese haben Dienstwohnung mit Empfangsräumen. Zusammen 2 Stellen. Insgesamt 36 Stellen (34 + 2 Stellen).		
	Summe Titel 1	491 950	316 200
2	Zulagen und Dienstaufwandsentschädigungen	78 150	45 300
	Seite	570 100	361 500

58a

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1941		Für 1940 find angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
		Reichsmark		
(1)				
3	Hilfsleistungen durch Beamte	Abertrag	570 100	361 500
			4 010 800	2 149 200
	Die Regierungsassessoren, die vom Reichsminister des Innern zu plannmäßigen Regierungsassessoren ernannt worden sind und aus diesen Mitteln besoldet werden, gelten als Inhaber von Planstellen im Sinne des Deutschen Beamtengesetzes. Sie erhalten Bezüge in Höhe der Diäten der außerplannmäßigen Beamten der Besoldungsgruppe A 2c 2, denen sie besoldungsrechtlich gleichgestellt bleiben. Die Stellen gelten nicht als Eingangsstellen der Laufbahnen im Sinne der Reichsgrundsätze über Einstellung, Anstellung und Beförderung der Reichs- und Landesbeamten vom 14. Oktober 1936 (Reichsgesetzbl. I S. 893).			
4	Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte		4 291 400	2 397 050
		Seite	8 872 300	4 907 750

Erläuterungen

Zu Kap. 1 Tit. 3.

Übersicht über den Bedarf an beamteten Hilfskräften

Besoldungsgruppe	Anzahl der beamteten Hilfskräfte, die		
	im Haushaltsplan für 1940 angelegt sind	am 1. Februar 1941 vorhanden waren	für das Rechnungsjahr 1941 durchschnittlich erforderlich sind
A 1a	3	5	7
A 1b	2	2	5
A 2a	2	3	3
A 2b	28	34	46
A 2c 1	8	8	10
A 2c 2	79	78	102
A 2d	8	7	15
A 3b	8	13	26
A 4a	—	1	—
A 4b 1	39	44	56
A 4b 2	—	3	6
A 4c 1	—	1	1
A 4c 2	32	33	42
A 4d	—	—	—
A 4e	2	3	5
A 4f	1	—	—
A 5b	—	3	13
A 7a	13	14	35
A 7c	—	—	6
A 8a	5	7	7
A 10a	11	4	26
A 10b	10	2	2
Zusammen	251	265	414

Zugang: 168 beamtete Hilfskräfte, davon durch Einbeziehung des VdD. 107 Stellen, durch Einbeziehung des VdZ. 11 » und für sonstige Abordnungen 50 »

168 Stellen.

Abgang: 5 beamtete Hilfskräfte durch Veranschlagung der Stellen für das Zentralbauamt bei Kap. 3.

Veranschlagt sind:

Grundgehalt und Diäten	2 494 140 R.M.
Wohnungsgeldzuschuß	548 110 »
Städtischer Sonderzuschlag	600 »
Zusammen	3 042 850 R.M.
Davon ab infolge Kürzung der Beamten- usw. Gehälter	180 134 »
Bleiben	2 862 716 R.M.
Kinderzuschlag	88 310 »
Ministerialzulage	321*860 »
Protectoratszulage, Miets- und Verpflegungszuschuß	289 770 »
Beschäftigungsvergütung	186 000 »
Gehaltszuschuß (VdD.)	10 000 »
Dienstkleidungszuschüsse, veranschlagt nach einem Kopfsatz von 96 R.M. für 12 Forstbeamte und beamtete Hilfskräfte im Forstdienst, die zum Tragen der Uniform verpflichtet sind	1 152 »
Pauschalentschädigung für den Jagdaufwand, veranschlagt nach einem Kopfsatz von 30 R.M. für 12 Forstbeamte und beamtete Hilfskräfte im Forstdienst ...	360 »
Aufwandsentgelt für 1 Ausbildungsleiter der Anwärter für den gehobenen Dienst	600 »
Zusammen	3 760 768 R.M.
Für unvorhergesehene Abordnungen	250 000 »
Insgesamt	4 010 768 R.M.
rund	4 010 800 »

In dem Ansatz ist auch die Ministerialzulage für weitere 5 beamtete Hilfskräfte, die bei Kap. 3 ausgebracht sind, vorgesehen, weil sie zur Zeit auch noch bei der Behörde des Reichsprotectors beschäftigt sind.

Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre		
1939	1938	1937
Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark
1 449	—	—

3 964 550	—
-----------	---

Zu Kap. 1 Tit. 4.
Übersicht über den Bedarf

Vergütungsgruppe
oder

312	»
357	<i>R. M.</i>
263	»
794	<i>R. M.</i>
380	»
320	»

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1941		Für 1940 sind angelegt (davon in den Nachträgen)	
		Reichsmark		Reichsmark	
(1)	Übertrag	8 872 300	4 907 750		
4a	Unterstützungen für Angestellte und Arbeiter Die Mittel sind übertragbar.	18 800	6 250		
5	Unterhaltungszuschüsse der Beamten im Vorbereitungsdienst, Bezüge der Militär- und Versorgungsanwärter während des Vorbereitungs-, Ausbildungs- oder Probe- dienstes sowie Beihilfen für künftige Beamte während der Ausbildungszeit	5 000	—		
5b	Dienstgeberbeiträge für Beamte nach österreichischem Krankenversicherungsrecht	1 000	1 000		
6	a) Unterstützungen für die Beamten des Reichsprotectors	9 000	2 800		
	b) Unterstützungen für die Beamten der nachgeordneten Behörden Die Mittel sind übertragbar.	6 900	3 100		
6a	Unfallfürsorge für aktive Beamte nach dem Deutschen Beamtengesetz	3 550	3 500		
7	a) Entschädigung an verfezte Beamte sowie an Angestellte	145 000	62 500		
	b) Fahrtkosten für verfezte und auswärts beschäftigte Beamte und Angestellte zum Besuche der von ihnen getrennt lebenden Familie	30 000	12 500		
8	Therapieausgaben an Angestellte und Sachbearbeiter	6 000	2 000		
		16 000	1 000		
		113 550	5 002 400		
		10 000	72 000		
		148 500	59 000		
		32 000	32 000		
		165 000	341 000		

ienstgebäude 1
 Seite 99

E r l ä u t e r u n g e n

hr infolge Eingliederung des VdD.	Zu Kap. 1 Tit. 5b. Nach dem voraussetz-
lagt sind nach einem Kopfbetrage	bringung entspricht den allgemeinen
..... 14 560 R.M.	Zu Kap. 1 Tit. 6. Veranschlagt sind
..... 4 220 "	20 R.M.
Zusammen 18 780 R.M.	Zu a: für 36 planmäßige Beamte
	für 414 beamtete Hilfskräfte

Erläuterungen

60

Mitbin für 1941		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr	weniger	1939	1938	1937	
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	
3 964 550	—	—	—	—	<p>Zu Kap. 1 Tit. 12. Veranschlagt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Neubeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen 117 500 <i>R.M.</i> 2. Neubeschaffung von Schreib-, Rechen- und sonstigen Maschinen 20 750 » 3. Instandsetzung oder Unterhaltung durch Dritte usw. 10 250 » <p style="text-align: right;">Zusammen 148 500 <i>R.M.</i></p> <p>Mehr infolge des Bedarfs an Ausstattungsgegenständen für bereits im Vorjahr eingestellte Bedienstete, der wegen der Materialknappheit im Rechnungsjahr 1940 nicht mehr gedeckt werden konnte, und infolge der weiteren Personalvermehrung im laufenden Rechnungsjahr.</p> <p>Der vorgesehene Wegfall von 20 000 <i>R.M.</i> läßt sich in diesem Rechnungsjahr noch nicht ermöglichen, weil aus den vorgenannten Gründen eine weitere erstmalige Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen in erheblichem Umfange notwendig wird.</p>
12 550	—	1	—	—	
5 000	—	—	—	—	
—	—	5	—	—	
6 200	—	—	—	—	
3 800	—	—	—	—	
50	—	—	—	—	
82 500	—	29	—	—	
17 500	—	13	—	—	
4 000	—	—	—	—	
15 000	—	—	—	—	
4 111 150	—	—	—	—	
38 000	—	149	—	—	
89 500	—	6	—	—	
—	—	40	—	—	
24 000	—	88	—	—	
146 000	—	39	—	—	<p>Zu Kap. 1 Tit. 14. Veranschlagt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Postgebühren, soweit sie nicht durch die Abholung abgegolten sind 3 500 <i>R.M.</i> 2. Telegramm- und Fernspreckgebühren 339 500 » 3. Einmalige Gebühren für Verlegung von Fernsprechanlagen 7 000 » 4. Private Fernsprechanlagen 15 000 » <p style="text-align: right;">Zusammen 365 000 <i>R.M.</i></p> <p>Mehr infolge einer nachträglichen Forderung der Deutschen Reichspost aus den Rechnungsjahren 1939/40 von 92 000 <i>R.M.</i> und infolge Änderung des Posttarifs. Außerdem sind im Vorjahre die Kosten für die Fernsprecksonderleitungen zu gering bemessen gewesen.</p>
4 408 650	—	—	—	—	

Zu Kap. 1 Tit. 9. Vgl. Kap. 1 Tit. 3 der Einnahme. Der Betrag ist geschätzt. Über den Haushaltsansatz dieses Titels hinaus dürfen in Höhe der bei Kap. 1 Tit. 3 der Einnahmen eingehenden Mehreinnahmen Ausgaben geleistet werden. Die Ausgabe bei Kap. 1 Tit. 9 und die sächlichen Verwaltungsausgaben der Prüfungsausschüsse, für die bei Kap. 1 Tit. 11 bis 23 4 000 *R.M.* veranschlagt sind, dürfen zusammen die Einnahmen aus den Prüfungsgebühren nicht übersteigen.

Zu Kap. 1 Tit. 1 bis 23. Sow Titeln nicht besondere Mehrausgaben auf der Ein der sonstigen aus Kap. 1 vermehrung.

Zu Kap. 1 Tit. 11. Veransch
1. Fahrgelder, Transportkosten
2. Schreib- und Zeichenbedarf
3. Druck- und Buchbinderarbeiten dem Hause ausschließlich
4. Sonstiges

Zu Kap. 1 Tit. 15. Für die Veranschlagung kommen in Betracht:

1. das Czerninpalais (früher tschechisches Außenministerium),
2. der Mittelbau der Burg auf dem Grabstein,
3. das anaemietete Gebäude des Adelsstiftes,

n der Thungasse,

Reithalle.

n Gebäude 25 500 *R.M.*

n oder ge-
..... 98 500 »

auten sowie
grundstücken 50 000 »

mmen ... 174 000 *R.M.*

fenden Unterhaltungsaus-
terfür zum Teil einmalige
l zur Verfügung.

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1941 Reichsmark	Für 1940 sind angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
(1)	Übertrag	9 943 050	5 534 400
15a	Luftschutzmaßnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz	26 500	10 000
16	Bewirtschaftung von Dienststellen		
	Wohnstätten und Geräten in den oder Ersatzbeschaffung von Wohnungsinhabern für Wohn-		
	1	
	5	
		
	2	

20000 Reichsmark
 behelfsmäßige Her-
 rn 19 500 R.M.
 ätebeschaffung, Aus-
) 5 500 »
 Heranziehung zur
) 1 500 »
 Zusammen 26 500 R.M.

g des Reichsluftschutzes im
 ren und dem damit in verstärktem
 einbau von Luftschutzräumen sowie
 sgeräten.

Veranschlagung kommen die bei
 an. 15 aufgeführten Gebäude sowie die Gebäude des Senats
 und am Szebla-Ufer in Betracht.

durch Gas und Elektrizität 38 600 »
 3. Kosten der Reinigung, Müll- usw. Abfuhr,
 Be- und Entwässerung 27 600 »
 4. Feuerversicherung, Steuern und Abgaben 2 000 »
 5. Mieten, Pachten und Hypothekenzinsen . 612 000 »
 6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten und
 Unvorhergesehenes 11 500 »
 Zusammen 780 500 R.M.

Mehr infolge der notwendig gewordenen Vermietung weiterer
 Reichsmietwohnungen und Einstellung der Überlassungsentgelte
 für von der Protektoratsverwaltung in Anspruch genommene
 Räume. Vgl. Kap. 1 Tit. 1 der Einnahme.

Aus diesen Mitteln werden auch die Kosten für die Unter-
 haltung der im Amtsgebäude (Czerwinpalais) befindlichen, für
 die private Benutzung durch den Reichsprotektor bestimmten
 Räume bestritten.

Mithin für 1941		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr Reichsmark	weniger Reichsmark	1939 Tausend Reichsmark	1938 Tausend Reichsmark	1937 Tausend Reichsmark	
4 408 650	—	—	—	—	<p>Zu Kap. 1 Tit. 18. Veranschlagt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betriebsstoffe, kleinere Instandsetzungen und gewöhnliche Unterhaltung 100 000 R.M. 2. Größere Instandsetzungen, außergewöhnliche Unterhaltung und Ergänzung 25 000 » 3. Ersatzbeschaffung von Kraftwagen und -rädern — <p style="text-align: right;">Zusammen 125 000 R.M.</p> <p>In Betracht kommen 30 Kraftwagen.</p> <p>Die Gesamtausgaben für die Kraftfahrzeughaltung sind wie folgt veranschlagt:</p> <p>Kosten zu 1 und 2 125 000 R.M.</p> <p>Dazu treten die bei Tit. 4 (anteilig) veranschlagten persönlichen Ausgaben mit 120 000 »</p> <p style="text-align: right;">Zusammen 245 000 R.M.</p> <p>Mehr infolge Neuzuteilung von Wagen wegen des weiteren Ausbaus der Behörde, jedoch nicht entsprechend der Anzahl der neu hinzugekommenen Wagen, da die Benutzung der einzelnen Wagen weiter beschränkt wurde.</p>
16 500	—	33	—	—	
446 500	—	187	—	—	
—	—	3	—	—	
28 000	—	117	—	—	
191 000	—	141	—	—	
4 000	—	—	—	—	
103 000	—	94	—	—	
—	—	—	—	—	
—	—	53	—	—	
—	2 350	3	—	—	<p>Zu Kap. 1 Tit. 19. Veranschlagt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Reisen von Beamten und Hilfskräften 178 000 R.M. b) Reisen zur Ablegung von Prüfungen 2 000 » c) Sondergebühren für den Einsatz der Polizei 132 000 » <p style="text-align: right;">Zusammen 312 000 R.M.</p>
800	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
200	—	—	—	—	<p>Zu Kap. 1 Tit. 20. Der Betrag ist geschätzt. Mehr infolge stärkerer Beanspruchung von Sachverständigen.</p>
—	—	—	—	—	<p>Zu Kap. 1 Tit. 21. Der Betrag ist geschätzt.</p>
—	—	—	—	—	<p>Zu Kap. 1 Tit. 22. Der Betrag ist vorsorglich eingesezt.</p>
5 198 650	2 350	—	—	—	<p>Zu Kap. 1 Tit. 23. Veranschlagt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unfall. usw. Renten 1 500 R.M. 2. Bekanntmachungen in Tageszeitungen und öffentliche Anschläge 10 000 » 3. Verlustentschädigungen usw. 600 » 4. Urkundensteuern 500 » 5. Sonstige vermischte Ausgaben 13 233 » <p style="text-align: center;">Ferner entfallen auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Förderung der Betriebsgemeinschaft 1389 Be. dienstete je 3 R.M. 4 167 » <p style="text-align: right;">Zusammen 30 000 R.M.</p> <p>Der Betrag zu 1 bis 5 ist geschätzt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 24. Einschließlich der Kosten für die in den Vorjahren angeschafften feldgrauen Beamtenuniformen in Höhe von 8 869,82 R.M., die wegen bestehender Unklarheiten über ihre Berechnung bisher als Voranschlag verbucht waren. Für den laufenden Bedarf sind 3 750 R.M. eingestelt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 25 und 27. Mehr infolge der vollen Inbetriebnahme der Gesundheitsabteilungen bei den Oberlandräten.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 26. Vgl. Kap. 1 Tit. 14 der Einnahme. Der Betrag ist geschätzt. Über den Haushaltsansatz dieses Titels hinaus dürfen in Höhe der bei Kap. 1 Tit. 14 der Einnahme eingehenden Mehreinnahmen Ausgaben geleistet werden.</p>

61

Kap. Tit.	Ausgabe	Betrag für das	Für 1940
		Reichsmark	find angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
(1)	Übertrag	11 466 000	6 269 700
	Allgemeine Haushaltsausgaben		
31	Zur Verfügung des Reichsprotectors zur Deckung der erforderlichen repräsentativen Aufwendungen Die Mittel unterliegen nicht der Prüfung des Rechnungshofes.	60 000	60 000
32	Zur Förderung des deutschen Volkstums	6 000 000	3 000 000
33	Ausgleichszulage für die deutschen öffentlich-rechtlichen Bediensteten Aus diesen Mitteln ist auch der vom Reich zu tragende Teil der Bezüge der in das Protektorat abgeordneten deutschen Lehrer zu entnehmen.	7 000 000	6 000 000
34	Erfstattung der Pensionen an Offiziere der ehemaligen tschechoslowakischen Wehrmacht	35 000 000	25 000 000
35	Erfstattung der Aufwendungen der Deutschen Reichspost im Protektorat	8 762 500	5 568 450
36	Erfstattung an die Deutsche Reichsbahn	232 000	206 000
37	Ausgaben für die Bewirtschaftung der Herrschaft Jungfern-Breschan	40 050	50 000
38	Beaufichtigung slawischer wissenschaftlicher Einrichtungen	10 800	6 300
39 (neu)	Entschädigungen für Eingriffe der ehemaligen tschechoslowakischen Staatsgewalt anläßlich der Errichtung des Protektorats	250 000	—
40 (neu)	Für besondere Repräsentationen der leitenden Beamten	10 000	—
41 (neu)	Laufende und einmalige Zahlungen aus den zu Gunsten des Reichs eingezogenen Vermögenswerten	12 000 000	—
42 (neu)	Zum Ankauf von Grundstücken, die aus volkstümopolitischen Gründen dem deutschen Volkstum erhalten oder zugeführt werden sollen	3 000 000	—
	Summe Kapitel XXV 1	83 831 350	46 160 450

Erläuterungen

Zu Kap. 1 Tit. 31. Aus diesen Mitteln werden auch die Kosten für das Personal gedeckt, das für die Repräsentation des Reichsprotectors benötigt wird.

Zu Kap. 1 Tit. 32. Die Erhöhung erweist sich infolge der fortschreitend stärkeren Eingliederung des Protektorats Böhmen und Mähren in das Großdeutsche Reich als unabweisbar notwendig, insbesondere sind größere Planungen inzwischen zum Abschluß gekommen, die im Vorjahr in diesem Umfang noch nicht vorlagen.

Aber den Haushaltsansatz dieses Titels hinaus dürfen in Höhe der bei Kap. 1 Tit. 15 der Einnahme eingehenden Einnahmen Ausgaben geleistet werden.

Zu Kap. 1 Tit. 33. Veranschlagt sind:

1. Für die Bediensteten außer Lehrern und Arbeitern	6 000 000 R.M.
2. Für Lehrer	50 000 "
3. Für Arbeiter	920 000 "
4. Reise- und Umzugskosten, Trennungsent- schädigungen und Beschäftigungsvergütungen	30 000 "

Zusammen 7 000 000 R.M.

Mehr infolge Einbeziehung der Lohnempfänger rückwirkend vom 1. Juli 1940 und der Lehrer sowie der unter Position 4 aufgeführten Aufwendungen.

Zu Kap. 1 Tit. 34. Infolge Neuregelung der Ruhegehälter für die Protektoratsbediensteten ist mit einer Steigerung des Aufwandes in Höhe von etwa 40 v. H. zu rechnen.

Zu Kap. 1 Tit. 35. Der Unterschied zwischen den Aufwendungen der Deutschen Reichspost im Gebiet des Protektorats Böhmen und Mähren und den von Dritten für die Benutzung der geschaffenen Einrichtungen zu zahlenden Beiträgen und Entschädigungen ist vereinbarungsgemäß an die Deutsche Reichspost zu erfassen.

Die Aufwendungen der Deutschen Reichspost werden im Rechnungsjahre 1940 voraussichtlich 10 042 820 R.M. betragen. Dieser Betrag setzt sich aus folgenden Ausgaben zusammen:

1. Persönliche Ausgaben	6 496 698 R.M.
2. Sächliche Ausgaben	
a) Postdienst	226 390 "
b) Fernmelbedienst	2 386 726 "
c) Baukosten und Wohnungsfürsorge ..	756 332 "
d) Geschäftsbedürfnisse und Geräte ...	137 574 "
3. Vermischte Ausgaben	39 100 "

Zusammen 10 042 820 R.M.

Mithin für 1941		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr	weniger	1939	1938	1937	
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	
5 198 650	2 350				<p>Zu Kap. 1 Tit. 37. Veranschlagt sind:</p> <p>a) Löhne, Deputatbezüge, Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuern 25 630 R. M.</p> <p>b) Verwaltungs- und Betriebskosten (Heizung, Beleuchtung, Versicherung, Autounterhaltung u. dgl.) 9 080 "</p> <p>c) Unterhaltung der Gebäude 1 500 "</p> <p>d) Forst, Jagd und Teiche 3 020 "</p> <p>e) Sonstige kleinere Ausgaben 820 "</p> <p>Zusammen 40 050 R. M.</p> <p>Über den Haushaltsansatz dieses Titels hinaus dürfen in Höhe der bei Kap. 1 Tit. 13 der Einnahme eingehenden Mehreinnahme Ausgaben geleistet werden.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 38. Mehr, da im Rechnungsjahr 1940 nur 7 Monate veranschlagt waren.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 39. Die Feststellungsverfahren sind noch im Zuge. Die Höhe der Entschädigungen läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen. Der Betrag ist geschätzt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 40. Zur Deckung des Repräsentationsaufwandes der leitenden Beamten, und zwar:</p> <ol style="list-style-type: none"> des Staatssekretärs, des Unterstaatssekretärs, der Abteilungsleiter und des Leiters der Dienststelle Mähren. <p>Der Betrag ist geschätzt.</p> <p>Zu Kap. 1 Tit. 41. Mit der Einziehung von Vermögen auf Grund der Verordnung vom 3. Oktober und 4. Oktober 1939 — Reichsgesetzl. I S. 1997 und 1998 — gehen auch die auf den eingezogenen Vermögenswerten lastenden Verbindlichkeiten auf das Reich über.</p> <p>Veranschlagt sind:</p> <p>a) Laufende Ausgaben für Verwaltungskosten, Hypothekenzinsen, Steuern u. dgl. 2 000 000 R. M.</p> <p>b) Einmalige Zahlungen für Gläubigerforderungen, Tilgung von Resthypotheken, Kosten für Wertgutachten u. dgl. 10 000 000 "</p>
—	—	60	—	—	
3 000 000	—	—	—	—	
1 000 000	—	—	—	—	
10 000 000	—	—	—	—	
3 194 050	—	—	—	—	
26 000	—	—	—	—	
—	9 950	—	—	—	
4 500	—	—	—	—	
250 000	—	—	—	—	
10 000	—	—	—	—	
12 000 000	—	—	—	—	
3 000 000	—	—	—	—	
37 683 200	12 300				

62

Die Einnahmen werden betragen:

a) Bar erhobene Gebühren und Erlöse	177 698 R. M.
b) Postgebührenablösung	500 000 "
c) Vergütung für die Beförderung der H. Feldpost der Ordnungspolizei	150 361 "
d) Wehrmacht	432 000 "

Einnahme eingehenden Mehreinnahme werden.

Kap.	
Lit.	
2	

	Betro Rech
haben	

Zusammen	2 163 922 R.M
Davon ab infolge Kürzung der Beamten- usw. Gehälter	129 835 »
Bleiben	2 034 087 R.M
Kinderzuschlag	67 060 »
Protectoratszulage und Miets- und Ver- pflegungszuschuß	211 020 »
Beschäftigungsvergütungen	120 000 »
Dienstaufwandsentschädigung für 18 Ober- landräte und ihre Vertreter	110 000 »
Pauschalvergütungen für Sonderaufwen- dungen der Regierungsveterinärärzte ..	4 800 »
Für vorübergehende Abordnungen	200 000 »
Zusammen	2 746 967 R.M
rund	2 747 000 »

Büro- und Registratordienst Vergütungsgruppen VII bis X	403	406	470
Kanzleidienst Vergütungsgruppen VII bis X	270	251	269
Fernsprechdienst Vergütungsgruppen VIII bis X	12	18	16
2. Arbeiter			
Botendienst	24	18	27
Fahrdienst	64	57	64
Druckereidienst	—	—	—
Hausarbeiter, Pförtner, Wächter- und Reinnachendienst	119	97	119
Sonstiger Dienst	—	1	1
Zusammen	1 119	1 004	1 206

Zugang: — Außertarifliche Angestellte,
96 Tarifliche Angestellte der Vergütungsgruppen V
bis X infolge zufälligen Bedarfs als Ersatz
für zur Wehrmacht eingezogene Angestellte und
für fehlende Beamte sowie infolge der vollen
Inbetriebnahme der Gesundheitsabteilungen,
4 Arbeiter infolge der vollen Inbetriebnahme der
Gesundheitsabteilungen
100 Hilfskräfte.

Abgang: 8 außertarifliche Angestellte infolge tariflicher
Einstufung,
5 tarifliche Angestellte der Vergütungsgruppe III
infolge Übergang in das Beamtenverhältnis
13 Hilfskräfte.

63a

Kap. Tit.	Ausgabe	Betrag für das	Für 1940
		Reichsmark	Reichsmark
(2)	Übertrag	6 514 550	5 336 700
4a	Unterstützungen für Angestellte und Arbeiter Die Mittel sind übertragbar.	24 150	11 200
5	Unterhaltungszuschüsse der Beamten im Vorbereitungsdienst, Bezüge der Militär- und Versorgungsamwärter während des Vorbereitungs-, Ausbildungs- oder Probendienstes sowie Beihilfen für künftige Beamte während der Ausbildungszeit	5 000	10 000
6	Frei.		
6a	Ansparung für aktive Beamte nach dem Deutschen Beamtengesetz	4 050	4 050
7	a) Entschädigung an verletzte Beamte sowie an Angestellte b) Fahrtkosten für verletzte und auswärts beschäftigte Beamte und Angestellte zum Besuche der von ihnen getrennt lebenden Familie	110 000 20 000	122 500 20 500
8	Übergangsgeld an Angestellte und Lohnempfänger	1 100	1 100
9	Entschädigungen für die ehrenamtlichen deutschen Landesbeamten	12 000	—
10	Frei.		
	Summe Titel 1 bis 10	6 690 850	5 506 050
Sächliche Verwaltungsausgaben			
11	Geschäftsbedürfnisse	183 450	149 750
12	Unterhaltung und Ergänzung der Geräte und Ausstattungsgegenstände in den Dienst- räumen, davon 160 000 R.M. künftig wegfallend	292 700	125 150
13	Bücherei	38 200	38 200
14	Post-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren sowie Kosten für private Fernsprech- anlagen	130 000	62 700
15	Unterhaltung der Dienstgebäude	116 000	100 000
15a	Luftschußmaßnahmen im Selbstschuß und im erweiterten Selbstschuß	83 000	40 000
	Seite	7 534 200	6 021 850

Erläuterungen

Zu Kap. 2 Tit. 4a. Veranschlagt sind nach einem Kopffuß von 20 R.M.:
 für 995 Angestellte 19 900 R.M.
 für 211 Arbeiter 4 220 »
 Zusammen 24 120 R.M.

Zu Kap. 2 Tit. 6a. Der Betrag ist vorsorglich eingesetzt worden.
 Zu Kap. 2 Tit. 8. Der Ansatz entspricht dem voraussichtlichen Bedarf.
 Zu Kap. 2 Tit. 9. Die ehrenamtlichen deutschen Landesbeamten, die im Gebiet des Protektorats unmittelbare Reichsbeamte sind,

Mitteln für 1941		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre		
mehr	weniger	1939	1938	1937
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark
1 177 850	—	—	—	—
12.950	—	1	—	—
—	5 000	2	—	—
—	—	—	—	—
—	12 500	40	—	—
—	500	24	—	—
—	—	—	—	—
12 000	—	—	—	—
1 202 800	18 000	—	—	—
33 700	—	208	—	—
167 550	—	70	—	—
—	—	31	—	—
67 300	—	69	—	—
16 000	—	39	—	—
43 000	—	11	—	—
1 530 350	18 000	—	—	—

Erläuterungen

64

Zu Kap. 2 Tit. 13. Veranschlagt sind:

1. Beschaffung von Büchern und Druckschriften ..	13 500 R.M.
2. Beschaffung von Zeitschriften, Zeitungen, Gesetzes- und Verordnungsblättern	22 000 »
3. Buchbinderarbeiten	2 700 »
Zusammen	38 200 R.M.

Zu Kap. 2 Tit. 14. Veranschlagt sind:

1. Postgebühren, soweit sie nicht durch die Ab- lösung abgegolten sind	10 000 R.M.
2. Telegramm- und Fernspreckgebühren	100 000 »
3. Einmalige Gebühren für Verlegung von Fern- sprechanlagen	10 000 »
4. Private Fernsprechanlagen	10 000 »
Zusammen	130 000 R.M.

Mehr infolge Änderung des Posttarifs der im Vorjahre noch nicht berücksichtigten Fernspreckgebühren an die Deutsche Reichspost. Ein Mehrbetrag von rund 50 000 R.M. wurde im Vorjahre überplannmäßig bereitgestellt. Der darüber hinaus für diese Verrechnungsstelle erforderliche Betrag konnte aus Einsparungen der deckungsfähigen Mittel der Tit. 11 bis 24 gedeckt werden.

Zu Kap. 2 Tit. 15. Für die Veranschlagung kommen in Betracht:

1. je 1 Dienstgebäude der Oberlandräte in Klattau und Prag,
2. die angemieteten Dienstgebäude der übrigen Oberlandräte,
3. Neubau einer Heizanlage beim Oberlandrat in Jglau und Unvorhergesehenes.

Veranschlagt sind:

1. Unterhaltung der reichseigenen Gebäude	10 000 R.M.
2. Unterhaltung der angemieteten oder ge- pachteten Gebäude	56 000 »
3. Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Erwerb von Haus- und Baugrundstücken	50 000 »
Zusammen	116 000 R.M.

Mehr infolge der planmäßigen Inangriffnahme der Unterhaltungsarbeiten bei den in endgültigen Dienstgebäuden untergebrachten Oberlandratsämtern. In den Vorjahren sind diese Arbeiten zum Teil noch von den Eigentümern ausgeführt worden.

Zu Kap. 2 Tit. 15a. Veranschlagt sind:

1. Herrichtung und Unterhaltung von Luftschut- räumen einschli. der ersten Geräte- und Material- beschaffung, soweit die Kosten 30 000 R.M. nicht übersteigen, sowie behelfsmäßige Herrich- tung von Luftschutkellern	70 000 R.M.
2. Sonstige Maßnahmen (Gerätebeschaffung, Ver- dunklung usw.)	12 000 »
3. Aufwendungen für die Heranziehung zur Dienstleistung im Luftschutz	1 000 »
Zusammen	83 000 R.M.

Im Rechnungsjahr 1940 konnte eine planmäßige Herrichtung nicht erfolgen. Für 1941 sind unter Nr. 1 je Oberlandrat 4 000 R.M. sowie ein Betrag von 14 000 R.M. für Unvorhergesehenes vorgesehen.

Zu Kap. 2 Tit. 12. Veranschlagt sind:

1. Neubeschaffung von Geräten und Ausstattungs- gegenständen	232 000 R.M.
2. Neubeschaffung von Schreib-, Rechen-, Druck- und sonstigen Maschinen	40 000 »
3. Instandsetzung oder Unterhaltung durch Dritte usw.	20 700 »
Zusammen	292 700 R.M.

Der vorgegebene Wegfall von 40 000 R.M. läßt sich in diesem Rechnungsjahr noch nicht ermöglichen, weil aus den nachgenannten Gründen eine weitere erstmalige Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen in erheblichem Umfange notwendig ist.

Mehr infolge Abgabe von bisher benutzten Ausstattungsgegenständen von der Protectoratsverwaltung, infolge Erweiterung der Diensträume nach Bezügen der endgültigen Dienstgebäude, infolge der Einrichtung von Transfäden, der Landesbildstelle, von neugebildeten Luftschutzabteilungen und infolge Einstellung von ärztlichen Sonderkräften.

Kap. Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1941		Für 1940 sind angelegt (davon in den Nachträgen)	
		Reichsmark		Reichsmark	
(2)	Übertrag	7 534 200	6 021 850		
16	Bewirtschaftung von Dienstgrundstücken und Diensträumen	477 000	341 000		
17	Beschaffung und Unterhaltung von Ausstattungsgegenständen und Geräten in den Empfangsräumen von Dienstwohnungen sowie Neu- oder Ersatzbeschaffung von Ausstattungsgegenständen und Geräten, die Wohnungsinhabern für Wohnräume mietweise überlassen werden	2 000	2 000		
18	Haltung der Dienstkraftwagen und Krafträder	180 000	200 000		
19	Reisekosten	150 000	152 000		
20	Kosten für Sachverständige	2 000	2 000		
21	Umzugskosten und Umzugskostenbeihilfen	125 000	125 000		
22	Gerichts- und ähnliche Kosten	1 000	2 000		
23	Bermischte Ausgaben	40 000	40 000		
24	Einnmalige Beihilfen für die Beschaffung von Beamtenuniformen auf Grund des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über die Einführung einer Beamtenuniform vom 30. März 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 761/762) und Kleidergeld	24 350	2 500		
25	Betrieb der Laboratorien	3 000	3 000		
26/30	Frei.				
	Allgemeine Haushaltsausgaben				
31	Fürsorgemaßnahmen für deutsche Staatsangehörige Hieraus können auch Mittel für die Betreuung Volksdeutscher, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, für Ausländer und für vereinzelt sonstige Fürsorgefälle sowie für die Kapitalausstattung Schwerkriegsbeschädigter des gegenwärtigen Krieges, die eine besondere Förderung verdienen, entnommen werden. Der Gesamtbetrag dieser Mittel darf 75 000 R.M. nicht übersteigen.	3 300 000	3 100 000		
32 (neu)	Fürsorgeerziehung für deutsche Staatsangehörige	50 000	—		
33 (neu)	Reisebeihilfen an Tuberkulosegefährdete, Geschlechtskranke und Körperbehinderte usw.	2 000	—		
34 (neu)	Für die Landesbildstelle Prag	25 000	—		
	Summe Kapitel XXV 2	11 915 550	9 991 350		

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Kap. 2 Tit. 16. Veranschlagt sind:

1. Heizung	94 000 R.M.
2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität	35 000 "
3. Kosten der Reinigung, Müll- usw. Abfuhr, Be- und Entwässerung	27 000 "
4. Feuerversicherung, Steuern und Abgaben	2 500 "
5. Mieten, Pachten und Hypothekenzinsen	316 000 "
6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten und Unvorhergesehenes	2 500 "
Zusammen	477 000 R.M.

In den Vorjahren sind Mieten nur für solche Dienstgebäude gezahlt worden, die nicht von der Protektoratsverwaltung, sondern von sonstigen Stellen angemietet worden waren. Im Rechnungsjahr 1941 erscheinen zum ersten Male auch die Überlassungsentgelte für die von der Protektoratsverwaltung zur Verfügung gestellten Gebäude. Das Mehr darüber hinaus ergibt sich durch Bezichen der endgültig zugewiesenen Dienstgebäude.

Zu Kap. 2 Tit. 18. Veranschlagt sind:

1. Betriebsstoffe, kleinere Instandsetzungen und gewöhnliche Unterhaltung	135 000 R.M.
2. Größere Instandsetzung, außergewöhnliche Unterhaltung und Ergänzung	45 000 "
3. Ersatzbeschaffung von Kraftwagen und -rädern	—
Zusammen	180 000 R.M.

In Betracht kommen 70 Kraftwagen.
Die Gesamtausgaben für die Kraftfahrzeughaltung sind wie folgt veranschlagt:
Kosten zu 1 und 2 180 000 R.M.
Dazu treten die bei Tit. 4 (anteilig) veranschlagten persönlichen Ausgaben mit 103 200 R.M.
Zusammen 283 200 R.M.

Zu Kap. 2 Tit. 19. Veranschlagt sind:

1. Reisen von Beamten und Hilfskräften	148 000 R.M.
2. Reisen zur Ablegung von Prüfungen	2 000 "
Zusammen	150 000 R.M.

Mithin für 1941		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr Reichsmark	weniger Reichsmark	1939 Tausend Reichsmark	1938 Tausend Reichsmark	1937 Tausend Reichsmark	
1 530 350	18 000				
136 000	—	207	—	—	Zu Kap. 2 Tit. 23. Veranschlagt sind:
—	—	—	—	—	1. Unfall- u. w. Renten 2 000 R. M.
—	—	—	—	—	2. Bekanntmachungen in Tageszeitungen 10 000 »
—	—	—	—	—	3. Verlustentschädigung 2 000 »
—	—	—	—	—	4. Urkundensteuer 1 000 »
—	20 000	210	—	—	5. Sonstige vermischte Ausgaben, z. B. Schutzbekleidung für Abnahmepersonal der Kraftfahrzeugstellen 20 437 »
—	2 000	103	—	—	Ferner entfallen auf:
—	—	—	—	—	6. Förderung der Betriebsgemeinschaft, 1 521 Bedienstete je 3 R. M. 4 563 »
—	—	75	—	—	Zusammen 40 000 R. M.
—	1 000	—	—	—	
—	—	26	—	—	
21 850	—	10	—	—	Zu Kap. 2 Tit. 24. Einschließlich der Kosten für die in den Vorjahren angeschafften feldgrauen Beamtenuniformen in Höhe von 22 050,78 R. M., die wegen bestehender Unklarheiten über ihre Verrechnung bisher als Vorschuß verbucht waren. Für den laufenden Bedarf sind 2 250 R. M. vorgesehen.
—	—	—	—	—	
200 000	—	—	—	—	Zu Kap. 2 Tit. 25. Veranschlagt sind:
—	—	—	—	—	1. Für Instrumente und Geräte, Röntgen- und Photobedarf 1 500 R. M.
—	—	—	—	—	2. Für Chemikalien usw. 1 500 »
—	—	—	—	—	Zusammen 3 000 R. M.
50 000	—	—	—	—	Zu Kap. 2 Tit. 31. Mehr infolge Erhöhung der Betreuungsrichtsätze und Einbeziehung von weiteren Fürsorgemaßnahmen, wie z. B. Heilfürsorge. Der Betrag ist geschätzt. Die Betreuung ist auf alle Ausländer ausgedehnt worden.
2 000	—	—	—	—	
25 000	—	—	—	—	
1 965 200	41 000				Zu Kap. 2 Tit. 32. Einführung von reichsrechtlichen Vorschriften aus dem Reichsjugendwohlfahrtsgesetz, und zwar der Schulaufsicht und Fürsorgenerziehung. Die Kosten müssen auf das Reich übernommen werden, da ein anderer Träger im Protektorat nicht vorhanden ist.
					Zu Kap. 2 Tit. 33. Im Interesse der Gesundheitsfürsorge ist es erforderlich, bedürftigen kranken Familienangehörigen, die zur Untersuchung von den deutschen Gesundheitsämtern bestellt werden, die Fahrtauslagen zu erstatten. Der Betrag ist geschätzt.
					Zu Kap. 2 Tit. 34. Die Einrichtung einer Landesbildstelle in Prag hat sich im laufenden Rechnungsjahr im Zuge eines weiteren planvollen Aufbaus des deutschen Schulwesens im Protektorat Böhmen und Mähren als dringend erforderlich erwiesen.
					Veranschlagt sind:
					1. Zuschuß an die Bezirksbildstellen 3 000 R. M.
					2. Ausbildungslehrgänge 2 000 »
					3. Aufnahmediensft 5 000 »
					4. Zum Ankauf von Filmen, Lichtbildern und Geräten usw. 15 000 »
					Zusammen 25 000 R. M.

65

65a

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1941	Für 1940 sind angelegt (davon in den Nachträgen)
		Reichsmark	Reichsmark
3 (neu)	Zentralbauamt		
1	Frei.		
2	Frei.		
3	Hilfsleistungen dur	204 200	

Seite

rungen

Zu Kap. 3. Die Bearbeitung der Hochbauangelegenheiten des Reichs im Gebiet des Protektorats erfolgte bisher in der Hochbauverwaltung innerhalb der Zentralverwaltung der Behörde des Reichsprotectors. Die persönlichen und sächlichen Verwaltungsausgaben waren bei Kap. 1 mitveranschlagt. Die Bildung eines Zentralbauamtes als einer der Behörde des Reichsprotectors unterstellten Dienststelle macht es erforderlich, die mit dem Zentralbauamt zusammenhängenden Kosten in einem neuen Kapitel gesondert auszuweisen.

Zu Kap. 3 Tit. 1 und 2. Die beim Zentralbauamt tätigen Beamten haben ihre Planstellen im Haushalt des Reichsministers der Finanzen (Einzelplan XV).

Zu Kap. 3 Tit. 3.

Übersicht über den Bedarf an beamteten Hilfskräften

Besoldungsgruppe	Anzahl der beamteten Hilfskräfte, die		
	im Haushaltsplan für 1940 angefügt sind	am 1. Februar 1941 vorhanden waren	für das Rechnungsjahr 1941 durchschnittlich erforderlich sind
A 1 b	—	—	1
A 2 b	—	—	1
A 2 c 2	—	—	4
A 2 d	—	—	—
A 3 b	—	—	1
A 4 b 1	—	—	2
A 4 c 2	—	—	6
Zusammen	—	—	15

- Zugang: 1 Hilfskraft der Besoldungsgruppe A 1 b,
 1 Hilfskraft der Besoldungsgruppe A 2 b, bisher bei Kap. 1,
 4 Hilfskräfte der Besoldungsgruppe A 2 c 2, davon bisher 2 Stellen bei Kap. 1,
 1 Hilfskraft der Besoldungsgruppe A 3 b,
 2 Hilfskräfte der Besoldungsgruppe A 4 b 1, bisher bei Kap. 1,
 6 Hilfskräfte der Besoldungsgruppe A 4 c 2, davon bisher 1 Stelle bei Kap. 1.

Veranschlagt sind:

Grundgehalt und Diäten	102 600 R. M.
Wohnungsgeldzuschuß	21 898 „
Zusammen	124 498 R. M.
Davon ab infolge Kürzung der Beamten- u. v. w. Gehälter	7 449 „
Weiben	117 049 R. M.
Kinderzuschlag	14 170 „
Protektoratszulage und Miet- und Ver- pfl egungszuschuß	12 960 „
Beschäftigungsvergütung	60 000 „
Zusammen	204 179 R. M.
rund	204 200 „

Kap. Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1941 Reichsmark	für 1940 sind angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
4 (neu)	Vermögensamt		
	Persönliche Verwaltungsausgaben		
1	Frei.		
2	Frei.		
3	Hilfsleistungen durch Beamte	152 900	—
4	Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte	63 150	—
4a	Unterstützung für Angestellte und Arbeiter	300	—
	Die Mittel sind übertragbar.		
5	Unterhaltungszuschüsse der Beamten im Vorbereitungsdienst, Bezüge der Militär- und Versorgungsanwärter während des Vorbereitungs-, Ausbildungs- oder Probendienstes sowie Beihilfen für künftige Beamte während der Ausbildungszeit	300	—
6	Frei.		
6a	Unfallfürsorge für aktive Beamte nach dem Deutschen Beamtengesetz	100	—
7	a) Entschädigung an verletzte Beamte sowie an Angestellte	52 500	—
	b) Fahrtkosten für verletzte und auswärts beschäftigte Beamte und Angestellte zum Besuche der von ihnen getrennt lebenden Familie	5 500	—
8	Übergangsgeld an Angestellte und Lohnempfänger	—	—
9/10	Frei.		
	Summe Titel 1 bis 10	274 750	—

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Kap. 4. Die Verwaltung und Verwertung der dem Reich im Protektorat Böhmen und Mähren für verfallen erklärten Vermögenswerte erfolgte bisher in der Behörde des Reichsprotectors (Gruppe Finanz). Die persönlichen und sächlichen Verwaltungsausgaben waren bei Kap. 1 mitveranschlagt. Das starke Ansteigen des Arbeitsanfalls macht die Bildung eines Vermögensamtes als einer der Behörde des Reichsprotectors unterstellten Dienststelle und die Ausbringung der mit dem Vermögensamt zusammenhängenden Kosten in einem neuen Kapitel erforderlich. Vgl. auch Kap. E 7. Die Kosten sind für ein halbes Jahr veranschlagt.

Zu Kap. 4 Tit. 1 und 2. Die beim Vermögensamt tätigen Beamten haben ihre Planstellen im Haushalt des Reichsministers der Finanzen (Einzelsplan XV), soweit sie nicht in anderen Einzelplänen ausgebracht sind.

Zu Kap. 4 Tit. 3.

Übersicht über den Bedarf an beamteten Hilfskräften

Besoldungsgruppe	Anzahl der nichtbeamteten Hilfskräfte, die		
	im Rechnungsjahr für 1940 angelegt sind	am 1. Februar 1941 verhanden waren	für das Rechnungsjahr 1941 durchschnittlich erforderlich sind
A 2 e 1	—	—	—
A 2 e 2	—	—	2
A 3 b	—	—	2
A 4 b 1	—	—	8
A 4 e 2	—	—	11
A 5 b	—	—	1
A 7 a	—	—	2
A 8 a	—	—	2

Zugang: 2 Hilfskräfte der Besoldungsgruppe A 2 e 2,
 2 „ „ „ A 3 b,
 8 „ „ „ A 4 b 1,
 11 „ „ „ A 4 e 2,
 1 Hilfskraft „ A 5 b,
 2 Hilfskräfte „ A 7 a,
 2 „ „ A 8 a
 28 Stellen.

Veranschlagt sind:

Grundgehalt und Diäten	70 340 R. M.
Wohnungsgeldzuschuß	16 416 „
Zusammen	86 756 R. M.

Davon ab infolge Kürzung der Beamten-
 usw. Gehälter

5 206 „

Reiben 81 550 R. M.

Kinderzuschlag

6 000 „

Protektoratszulage und Miets- und Ver-
 pflegungszuschuß

7 950 „

Beschäftigungsvergütungen

30 000 „

Dienstaufwandsentschädigungen für Beamte

2 400 „

68

Mitbin für 1941		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre		
mehr	weniger	1939	1938	1937
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark
152 900	—	—	—	—
63 150	—	—	—	—
300	—	—	—	—
300	—	—	—	—
100	—	—	—	—
52 500	—	—	—	—
5 500	—	—	—	—
—	—	—	—	—
274 750	—	—	—	—

Erläuterungen

Zugang: — Außertarifliche Angestellte,
20 Tarifliche Angestellte der Vergütungsgruppen IV bis X,
7 Arbeiter
27 Hilfskräfte.

1. Angestellte

a) Außertarifliche Angestellte (Gesamtbezüge) —
b) Tarifliche Angestellte (einschließlich der Jugendlichen unter 18 Jahren)
Grundvergütung 32 388 R.M.
Wohnungsgeldzuschuß .. 10 296 »
Zusammen 42 684 R.M.
Davon ab infolge Kürzung der Beamten- usw. Gehälter 2 561 »
Weiben 40 123 R.M.
Kinderzuschlag 1 200 »
Protectoratszulage und Miets- und Verpflegungszuschuß 4 500 »
Insgesamt 45 823 R.M.

c) Überstundenvergütungen 1 800 »
d) Beschäftigungsvergütungen 1 000 »
e) Dienstaufwandsentschädigung für 6 nicht-beamtete Hilfskräfte 720 »
f) Reichsbeitrag zur zusätzlichen Altersversorgung der Angestellten 1 200 »
Insgesamt für Angestellte 50 543 R.M.

Zu Kap. 4 Tit. 4.
Übersicht über den Bedarf an nichtbeamteten Hilfskräften

Vergütungsgruppe oder Dienstzweig	Anzahl der nichtbeamteten Hilfskräfte, die		
	im Haushaltsplan für 1940 angeführt sind	am 1. Februar 1941 vorhanden waren	für das Rechnungsjahr 1941 durchschnittlich erforderlich sind
1. Angestellte	—	—	—
a) Außertarifliche Angestellte	—	—	—
b) Tarifliche Angestellte (einschl. der Jugendlichen unter 18 Jahren)	—	—	—
Referenten- und Expedientendienst	—	—	—
Vergütungsgruppe III	—	—	3
» IV	—	—	3
» V	—	—	1
» VI	—	—	—
—	—	—	4
—	—	—	6
—	—	—	3
—	—	—	1
—	—	—	1
—	—	—	5

2. Arbeiter

a) Tarifliche und sonstige Dienstbezüge einschließlich Reisekostenvergütungen und Umzugsauslagen 8 500 R.M.
b) Reichsbeitrag zur zusätzlichen Altersversorgung der Arbeiter 350 »
Insgesamt für Arbeiter 8 850 »

3. Reichsbeiträge des Reichs für Angestellte und Arbeiter 3 710 »
Zusammen für Angestellte und Arbeiter 63 103 R.M.
rund 63 150 »

Zu Kap. 4 Tit. 4a. Veranschlagt sind nach einem Kopffuß von 20 R.M.:
für 20 Angestellte 200 R.M.
für 7 Arbeiter 70 »

Kap. Tit.	Ausgabe	Betrag für das	Für 1940
		Rechnungsjahr 1941 Reichsmark	sind angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
(4)	Übertrag	274 750	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben		
11	Geschäftsbedürfnisse	6 100	—
12	Unterhaltung und Ergänzung der Geräte und Ausstattungsgegenstände in den Dienst- räumen	500	—
13	Bücherei	5 500	—
14	Post-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren sowie Kosten für private Fernsprechanlagen	500	—
15	Unterhaltung der Dienstgebäude	1 000	—
15a	Luftschutzmaßnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz	1 500	—
16	Bewirtschaftung von Dienstgrundstücken und Diensträumen	6 400	—
17	Frei.		
18	Unterhaltung der Dienstkraftwagen und Krafträder	2 300	—
19	Reisekosten	50 500	—
20	Kosten für Sachverständige	40 000	—
21	Umzugskosten und Umzugskostenbeihilfen	7 500	—
22	Gerichts- und ähnliche Kosten	1 000	—
23	Bermischte Ausgaben	1 500	—
	Summe Kapitel XXV 4	399 050	—
	Summe Kapitel XXV 3	828 400	—
	Summe Kapitel XXV 2	11 915 550	9 991 350
	Summe Kapitel XXV 1	83 831 350	46 160 450
	Summe der fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts Kapitel XXV 1 bis 4	96 974 350	56 151 800

Erläuterungen

Zu Kap. 4 Tit. 11, 12, 15 und 15a. Vgl. Kap. E 7 Tit. 1 und 2.

Zu Kap. 4 Tit. 11. Veranschlagt sind:

1. Jahrgelder, Transportkost
2. Schreib- und Zeichenbedarf
3. Druck- und Buchbinderar-
dem Hause ausschließlich
4. Sonstiges

Zu Kap. 4 Tit. 13. Veranschlagt sind:

- | | |
|---|------------|
| 1. Beschaffung von Büchern und Druckschriften | 3 000 R.M. |
| 2. Beschaffung von Zeitschriften, Zeitungen, Ge-
setzes- und Verordnungsblättern | 2 000 " |
| 3. Buchbinderarbeiten | 500 " |
| Zusammen | 5 500 R.M. |

Zu Kap. 4 Tit. 12. Veranschlagt sind:

- | | |
|--|----------|
| 1. Neubeschaffung von Gerät-
gegenständen | 500 R.M. |
| 2. Neubeschaffung von Schr-
und sonstigen Maschinen | — |
| 3. Instandsetzung oder Unter-
upw. | 500 R.M. |
| Zusammen | 500 R.M. |

Zu Kap. 4 Tit. 14. Veranschlagt sind:

- | | |
|---|----------|
| 1. Postgebühren, soweit sie nicht durch die Ab-
lösung abgegolten sind | 500 R.M. |
| 2. Telegramm- und Fernspreckgebühren | — |
| 3. Einmalige Gebühren für Verlegung von Fern-
sprechanlagen | — |
| 4. Private Fernsprechanlagen | — |
| Zusar | |

Wirtin für 1941		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr	weniger	1939	1938	1937	
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	
274 750	—				<p>Zu Kap. 4 Tit. 16. Veranschlagt sind:</p> <p>1. Heizung 4 000 R.M.</p> <p>2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität 1 200 »</p> <p>3. Kosten der Reinigung, Müll- usw. Abfuhr, Be- und Entwässerung 1 000 »</p> <p>4. Feuerversicherung, Steuern und Abgaben —</p> <p>5. Mieten, Pachten und Hypothekenzinsen —</p> <p>6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten und Unvorhergesehenes 200 »</p> <hr/> <p>Zusammen 6 400 R.M.</p> <p>Zu Kap. 4 Tit. 18. Veranschlagt sind:</p> <p>1. Betriebsstoffe, kleinere Instandsetzungen und gewöhnliche Unterhaltung 1 020 R.M.</p> <p>2. Größere Instandsetzung, außergewöhnliche Unterhaltung und Ergänzung 600 »</p> <p>3. Erwerbbeschaffung von Kraftwagen und rädern 600 »</p> <hr/> <p>Zusammen 2 220 R.M.</p> <p>In Betracht kommt ein Kraftwagen.</p> <p>Die Gesamtausgaben für die Kraftfahrzeughaltung sind wie folgt veranschlagt:</p> <p>Kosten zu 1 und 2 1 620 R.M.</p> <p>Dazu treten die bei Tit. 4 (anteilig) veranschlagten persönlichen Ausgaben mit 1 800 »</p> <hr/> <p>Zusammen 3 420 R.M.</p> <p>Zu Kap. 4 Tit. 19. Veranschlagt sind:</p> <p>1. Reisen von Beamten und Hilfskräften 50 000 R.M.</p> <p>2. Mieten und Unterhaltung von Kraftfahrzeugen 500 »</p>
6 100	—				
500	—				
5 500	—				
500	—				
1 000	—				
1 500	—				
6 400	—				
2 300	—				
50 500	—				
40 000	—				
7 500	—				
1 000	—				
1 500	—				
399 050	—				
828 400	—				
1 965 200	41 000				
37 683 200	12 300				
40 875 850	53 300				

69

Zu Kap. 4 Tit. 15. Für die Veranschlagung kommen die vorübergehend in Anspruch genommenen Räume in einem Flügel des beschlagnahmten Klosters Emaus in Betracht.

Veranschlagt sind:

1. Unterhaltung der reichseigenen Gebäude —
2. Unterhaltung der angemieteten oder gepachteten Gebäude 1 000 R.M.

Zusätzlich 500 »
Zusammen 1 500 R.M.

Kap. Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1941 Reichsmark	Für 1940 sind angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
b. Einmalige Ausgaben			
E 5 (neu)	Reichsprotector in Böhmen und Mähren		
1	Umbau und Instandsetzung des Toscanapalais	3	
2	Umbau und Instandsetzung des Mitteltraktes der Burg	2	
3	Umbau und Instandsetzung und in Kraftwagen Ezerninpalais ..		
4	Umbau der Dienstwohnungen		
E 6 (neu)			
	den Empfangsräumen von	40 000	—
	250 000	—
	undheitsabteilungen bei den	50 000	90 000
	Summe Kapitel XXV E 6	340 000	90 000

Erläuterungen

Zu Kap. E 5 Tit. 1. Durch die Erweiterung der Behörde ist die Schaffung neuer Diensträume unabweisbar erforderlich. Die vorgesehenen Arbeiten umfassen auch notwendige allgemeine Instandsetzungsmaßnahmen.

Zu Kap. E 5 Tit. 2. Durch die Erweiterung der Behörde ist die Schaffung neuer Diensträume im Mitteltrakt der Burg unabweisbar erforderlich.

70

Mitbin für 1941		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen												
mehr Reichsmark	weniger Reichsmark	1939 Tausend Reichsmark	1938 Tausend Reichsmark	1937 Tausend Reichsmark													
380 000	—	—	—	—	<p>Zu Kap. E 5 Tit. 3. Veranschlagt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Für Umbau- und Instandsetzungsarbeiten ... 40 660 R.M. 2. Für die Ausstattung des großen Sitzungssaales und des großen Festsaales sowie Vorrichtung der Räume und Gänge im Verwaltungszügel des Czerninpalais ... 84 860 » 3. Für die Umbau- und Instandsetzungsarbeiten in der bisherigen Reithalle in der Burg zu einer Kraftwagenhalle ... 38 450 » 4. Für Umbau- und Instandsetzungsarbeiten im Adelsstift auf der Burg ... 3 480 » 5. Für den Ausbau und die Instandsetzung der Kantine ... 6 050 » <p style="text-align: right;">Zusammen 173 500 R.M.</p> <p>Es handelt sich um Bauvorhaben, für die bereits im Rechnungsjahr 1940 außerplanmäßige Haushaltsmittel bereitgestellt waren, die aber wegen der Kriegsverhältnisse bis zum Schluß des abgelaufenen Rechnungsjahres nicht zum Abschluß gebracht werden konnten. Für den großen Sitzungssaal im Czerninpalais sind außerdem 11 800 R.M. für die Neugestaltung der Decke und 35 000 R.M. für weitere erforderliche Bauvorhaben für die Kraftwagenhalle auf der Burg neu vorgesehen.</p>												
250 000	—	—	—	—													
173 500	—	—	—	—													
400	—	—	—	—													
803 900	—	—	—	—													
40 000	—	—	—	—	<p>Zu Kap. E 5 Tit. 4. Wie Kap. E 5 Tit. 3, letzter Absatz, Satz 1.</p> <p>Zu Kap. E 6 Tit. 1. Die im Rechnungsjahr 1939 bereits vorgesehenen Beschaffungen konnten noch nicht abgeschlossen werden. Für das laufende Rechnungsjahr ist der eingestellte Betrag entsprechend den geringeren Anschaffungen in den Vorjahren noch erforderlich.</p> <p>Zu Kap. E 6 Tit. 2. Veranschlagt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zum Umbau des künftigen Oberlandratsamtsgebäudes (Revierbruderlade) in Kladno 42 000 R.M. 2. Zum Umbau des Kreisgerichtsgebäudes als Oberlandratsamtsgebäude in Budweis 90 000 » 3. Zur Beschaffung von Dienstgebäuden und Diensträumen für die Oberlandräte in: <table style="margin-left: 20px;"> <tr><td>Klattau</td><td>8 050 R.M.</td></tr> <tr><td>Prag (Jungmannstraße)</td><td>1 000 »</td></tr> <tr><td>Prag (Uferstraße)</td><td>21 350 »</td></tr> <tr><td>Pardubitz</td><td>2 000 »</td></tr> <tr><td>Klattau</td><td>48 600 »</td></tr> <tr><td>Mährisch Ostrau</td><td>37 000 »</td></tr> </table> <p style="text-align: right;">Zusammen 250 000 R.M.</p> <p>Zu Nr. 3. Es handelt sich hierbei um Bauvorhaben, für die bereits im Rechnungsjahr 1940 außerplanmäßige Haushaltsmittel bereitgestellt waren, die aber wegen der Kriegsverhältnisse bis zum Schluß des abgelaufenen Rechnungsjahres nicht zum Abschluß gebracht werden konnten.</p>	Klattau	8 050 R.M.	Prag (Jungmannstraße)	1 000 »	Prag (Uferstraße)	21 350 »	Pardubitz	2 000 »	Klattau	48 600 »	Mährisch Ostrau	37 000 »
Klattau	8 050 R.M.																
Prag (Jungmannstraße)	1 000 »																
Prag (Uferstraße)	21 350 »																
Pardubitz	2 000 »																
Klattau	48 600 »																
Mährisch Ostrau	37 000 »																
250 000	—	—	—	—													
—	40 000	—	—	—													
290 000	40 000	—	—	—													
—	—	—	—	—	<p>Zu Kap. E 6 Tit. 4. Die Kosten für die erstmalige Herrichtung und Ausstattung der Gesundheitsabteilungen sollen entsprechend der Regelung im übrigen Reichsgebiet auf 3 Rechnungsjahre verteilt werden. Im Rechnungsjahr 1940 sind für die Einrichtung von 6 Gesundheitsabteilungen zur Durchführung der dringendsten Aufgaben als erste Rate bei Kap. E 3 Tit. 1 90 000 R.M. zur Verfügung gestellt worden. Für das Rechnungsjahr 1941 werden als zweite Rate weitere 50 000 R.M. benötigt. Der Restbetrag in etwa gleicher Höhe soll im Rechnungsjahr 1942 angefordert werden.</p>												

40

Kap. Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1941	
		Reichsmark	Für 1940 sind angesetzt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
E 7 (neu)	Vermögensamt		
1	Erstmalige Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Büromaschinen	70 000	—
2	Für Umbau- und Instandsetzungsarbeiten des Dienstgebäudes	45 000	—
	Summe Kapitel XXV E 7	115 000	—
	Summe Kapitel XXV E 6	340 000	90 000
	Summe Kapitel XXV E 5	803 900	—
	Summe der einmaligen Ausgaben des ordentlichen Haushalts Kapitel XXV E 5 bis E 7	1 258 900	90 000
Abschluß			
Ordentlicher Haushalt			
	Fortdauernde Ausgaben	96 974 350	56 151 800
	Einmalige Ausgaben	1 258 900	90 000
	Summe	98 233 250	56 241 800
	Einnahmen	22 068 700	827 200
	Zuschuß im ordentlichen Haushalt	76 164 550	55 414 600

06427



Mithin für 1941		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr Reichsmark	weniger Reichsmark	1939 Tausend Reichsmark	1938 Tausend Reichsmark	1937 Tausend Reichsmark	
70 000	—	—	—	—	Zu Kap. E 7 Tit. 1. Vgl. Erläuterung zu Kap. 4. Die Beträge sind geschätzt.
45 000	—	—	—	—	
115 000	—				Zu Kap. E 7 Tit. 2. Vgl. Erläuterung zu Kap. 4. Die Gesamtbaukosten für das Dienstgebäude sind noch nicht feststellbar. Der Betrag ist geschätzt und stellt die erste Rate der Kosten dar.
290 000	40 000				
803 900	—				
1 208 900	40 000				
40 875 850	53 300				
1 208 900	40 000				
42 084 750	93 300				
41 991 450	—				
21 241 500	—				
20 749 950	—				

Im Rechnungsjahr	1939	1938	1937
	Reichsmark	Reichsmark	Reichsmark
hat die Einnahme betragen			
beim ordentlichen Haushalt. . .	410 924	—	—
beim außerordentlichen Haushalt.	—	—	—
hat die Ausgabe betragen			
beim ordentlichen Haushalt			
a) fortdauernde Ausgaben . . .	8 366 258	—	—
b) einmalige Ausgaben . . .	6 923 947	—	—
beim außerordentlichen Haushalt.	—	—	—

71

58.100